

impuls

DAS TIROLER OBERLAND

MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 17.2016 • 25. Oktober 2016



PRAXMARER
FENSTER & MÖBEL

Tischlerei Praxmarer GmbH
A-6444 Längenfeld - Huben
Tel. 05253 / 5519
www.praxmarer.com

Foto: Stefan Dietrich



Der Meister des Sprachkabinetts: Wilfried Schatz beschriftet hintergründig und humorig den Alpenraum.

Seite 6

Kaminöfen
Fassaden-Edelstahlkamine
Kaminsanierungen



GmbH
Pelech

Gewerbepark 14 | 6460 Imst | Tel. 05412 / 68783
www.ofencenter.at

UNTERNEHMEN DES MONATS SEITEN 14+15

TISCHLEREI
KLOTZ

QUALITÄT NACH MASS

gesmbh & co kg
farchat 9 • 6441 umhausen
tel. 05255/5888 • info@tischlerei-klotz.at



Reca

Fliesen • Steine • Öfen
Das Leben ist schön

6460 Imst - Fabrikstraße 9 • Tel.: 05412 / 66 888 - office@reca.at

Neue Berufsschule in Landeck wurde feierlich eröffnet

Zur Feier anlässlich der Eröffnung der Landecker Fachberufsschule gaben sich viele Gäste ein Stelldichein. Besonders beeindruckt zeigten sich die angereisten Kolleginnen und Kollegen anderer Berufsschulen, die über die neue Benchmark in Sachen beruflicher Ausbildung in Tourismus und Handel sichtlich staunten. Da passte es auch gut dazu, dass Direktor Günther Schwazer davon sprach, nun über die modernste Ausbildungsstätte des gesamten Landes zu verfügen.

1 Reinelde, Julia und Walter Schöpf bei der Eröffnungsfeier. Die Zweitgenannte ist eine der

neuen drei Sekretarinnen der neuen Berufsschule in Landeck.

2 Der Dir. der HAK-HAS und HLW Landeck, **Reinhold Greuter**, konnte bei der Neueröffnung der Nachbarschule natürlich nicht fehlen.

3 Der Direktor der Berufsschule, **Günther Schwazer**, und seine Stellvertreterin **Martina Bombardelli** präsentierten ihre neue Schule voller Stolz.

4 Pfarrer **Martin Komarek** führte die Segnung durch.

5 Auch **Günther Platter** zeigte sich sehr zufrieden. „Der Tourismus hat einen hohen Stellenwert im

Bezirk Landeck und solche Investitionen und Ausbildungsstandards sind dementsprechend wichtig und notwendig. Die Täler wären ohne Tourismus nicht lebenswert und die jungen Leute würden in die Städte auswandern.“ Der Landeshauptmann überreichte im Anschluss an die Festansprachen die symbolischen Schlüssel an Direktor Schwazer.

6 Hofrat **Dieter Probst** schilderte den Bauablauf. Gesamt wurden an der Schule eine Fläche von 890 Quadratmetern generalsaniert - und das innerhalb einer Bauzeit

von zwei Jahren.

7 **Andrea Starjakob, Dominik und Andrea Lechleitner** wurden am Eingang angetroffen. Auch sie sind Mitarbeiter der neuen Berufsschule und freuen sich schon auf ihre neuen Aufgaben.

8 Direktor **Günther Schwazer** mit Gattin **Andrea** im Weinkeller.

9 **Cornelia Rudigier, Christine Gruber, Herbert Gruber, Martin Zangerl**, der Wert auf die Feststellung legt, er sei ein „Kobeler“, **Thomas „Hasi“ Haslinger** und **Birgit Bernegger** (v. l.) gefiel es im Weinkeller ebenfalls sichtlich.



Fotos: www.bestundpartner.com

impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:

Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24

Tel. 05262/67491, Fax: -13

www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:

Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktionsleitung: Bernhard Stecher

(best), redaktion@impuls-magazin.at

Redaktion: Heike Nikolussi (heni), Christina Hötzel (hoch), Romana Kurz (rok), Ulrike Millinger (ulmi), Meinhard Eiter (me), Daniela-Maria Hinzholzer (dama)

Anzeigen:

Simone Amplatz, Tel. 0676-846 573 - 19, e-mail: sa@impuls-magazin.at

Nicole Egger, Tel. 0676-846 573 - 15, e-mail: ne@impuls-magazin.at

Cornelia Falkensteiner, Tel. 0676-846 573 - 28

e-mail: cf@impuls-magazin.at

Michaela Freisinger, Tel. 0676-846 573 - 16, e-mail: mf@impuls-magazin.at

Vera Gruber, Tel. 0676-846 573 - 27

e-mail: vg@impuls-magazin.at

Martina Witting, Tel. 0676-846 573 - 21

e-mail: mw@impuls-magazin.at

Druck: NÖ Pressehaus

Die nächste Ausgabe

erscheint am 8. Nov. 2016

Kaunertal: Wohlfühl- und Freizeitanlage Quellalpin setzt neue Maßstäbe

Im Kaunertal feierte man dieser Tage die Eröffnung der neuen Freizeitanlage Quellalpin.

„Es ist uns gelungen, moderne Aspekte mit Nutzen zu kombinieren und damit eine hochwertige Infrastruktureinrichtung für das Kaunertal zu schaffen“, so Geschäftsführer Gerhard Larcher.

Nicht nur das Gebäude selbst, auch die Energieversorgung nimmt eine Vorreiterrolle in Tirol ein. Die Heizversorgung erfolgt über eine Wärmepumpenanlage mit 50 Erdwärmesonden zu je 100 Metern Tiefe. „Der Großteil des für den Betrieb der Wärmepumpe notwendigen Stroms kommt vom gemeindeeigenen Trinkwasserkraftwerk Verpeil. In der Kombination Wasserkraft und Erdwärme können wir unsere lokalen Ressourcen optimal nutzen“, erläutert Bürgermeister Pepi Raich die Effizienz. Den Mittelpunkt des neuen Quellalpin bildet das großzügige Mehrzweck- und Kinderbecken, das der ganzen Familie Badespaß pur bereitet. Die Modernisierung der Liegeflächen, ein Bistro direkt im Hallenbadbereich und das ebenfalls neue Restaurant komplettieren das Wohlfühl-erlebnis. Highlight der Anlage ist die über 300 qm große Saunalandschaft auf dem Dach

des Gebäudes.

Geplant ist zukünftig eine Ausstellung zum Thema „Gletscher und Wasser“ des Naturparks Kaunergrat in den Räumlichkeiten des Untergeschosses. Für Kultur- und Abendveranstaltungen steht in Zukunft der „Kaunertal Saal“ zur Verfügung.

„Für das touristische Angebot gerade bei Schlechtwetter ist das Quellalpin Sommer wie Winter eine großartige

Bereicherung“, ist sich Dr. Armin Falkner, Obmann TVB Tiroler Oberland, sicher. Auch der Infobereich des Tourismusverbandes bekommt im Foyer ein neues Zuhause. Mit dem Umbau wurde der barrierefreie Zugang zu allen Bereichen sichergestellt.

Die Gesamtkosten für die Modernisierung samt wegweisendem Energiekonzept belaufen sich auf 5,2 Millionen Euro.



Bgm. **Josef Raich**, GF **Gerhard Larcher**, LH **Günther Platter** und Obmann TVB Tiroler Oberland **Armin Falkner** bei der Eröffnung des Quellalpin.

Foto: Tiroler Oberland Tourismus

Statt Pfarrer Karriere als Sportreporter

Peter Rietzler aus Fiss ist Chefredakteur eines Internet-TV-Senders in Wien

Vom Bauernbub zum erfolgreichen Journalisten. Das ist die Laufbahn des 54-jährigen Peter Rietzler aus Fiss. Ursprünglich ins Gymnasium geschickt, um Priester zu werden, übersiedelte der Oberländer nach der Matura in die Bundeshauptstadt, um dort als Sportreporter eine jahrzehntelange Erfolgsgeschichte zu schreiben.

„Meine Eltern wollten ursprünglich, dass ich ein Geistlicher werde. Mein Onkel Hubert Rietzler, der jahrelang in Imst Dekan war, galt dafür als Vorbild. Ich war mit ihm und anderen Pfarrern auch mit der Jungschar und den Pfadfindern auf vielen Sommerlagern, habe aber bald entdeckt, dass ich eher als Lausbub denn als katholischer Prediger geeignet bin“, erzählt Rietzler schmunzelnd und ergänzt: „Kurzzeitig habe ich dann Koch oder Architekt in Erwägung gezogen, um mir letztlich meinen Berufsraum als Sportreporter zu erfüllen.“

Publizist in Wien

Nach Volksschule in Fiss, Hauptschule in Prutz und Gymnasium in Telfs übersiedelte der am 28. Juni 1962 geborene Peter Rietzler im Herbst 1983 nach Wien. „Dort habe ich dann ein Studium für Pu-

blizistik und Politikwissenschaften begonnen. Dabei traf ich zufällig den bekannten Profil-Redakteur Paul Yvonne, der mir ein Praktikum beim Profil und später beim Sportmagazin vermittelte. Yvonne riet mir dann, mehr auf die Praxis zu setzen als auf das Studium. Und so landete ich bald bei der Wiener Redaktion der Tiroler Tageszeitung, wo ich 1987 dann auch meine erste Festanstellung als Sportreporter bekam“, erzählt Peter.

Fußball-Pressesprecher

Nach fünf Jahren bei der TT bekam Peter dann ein Angebot von Kurt Falk, der damals die Zeitung „Täglich alles“ neu gegründet hatte. Dort lernte Rietzler, den seine Freunde nach seiner Herkunft im Spitznamen „Fiss“ nennen, die Schule des Boulevard. Nach interessanten, aber auch schwierigen vier Jahren beim kauzköpfigen Herausgeber Falk, wo er teilweise auch für „Die ganze Woche“ arbeitete, landete er 1997 als Pressesprecher bei der Fußballbundesliga. „Damals war Frank Stronach der Chef der Bundesliga und ich hatte oft kritisch über die Zustände im heimischen Fußballgeschehen geschrieben. Also kam der damalige Geschäftsführer Gerhard Skoff zu mir und sagte: Komm zu uns und mach es besser als du es



Foto: Alexander Gotter // P8 MARKETING

Peter Rietzler als „Medienstar“. Der 54-jährige Fisser arbeitet seit 35 Jahren sehr erfolgreich als Sportreporter in Wien.

seit Wochen vorschreibt“, erinnert sich Rietzler, der diesen Job bis 2001 machte.

Elektronische Medien

Danach nützte der Oberländer die Gunst der Stunde und wechselte in die damals völlig neue Welt der Online-Medien. Bei Sport1 war er einer der ersten österreichischen Journalisten im Internet, heute ist er bei Laola1.at Chefredakteur einer Web-TV-Station und leitet eine Redaktion von bis zu 300

Mitarbeitern. „Wir sind ein Sportinformationsdienst, der als Dienstleister alle modernen Medien bedient. Das geht vom Fernsehen über SMS-Meldungen und Sportwetten bis hin zu den elektronischen Plakatwänden in der Wiener U-Bahn“, beschreibt „Fiss“ seinen multimedialen Job.

Besuch beim Papst

Dass er Sportreporter und nicht Pfarrer geworden ist, bereut der Familienmensch und Vater zweier Töchter nicht. „Vor ein paar Monaten waren wir mit dem ÖSV beim Papst. Es war ein beeindruckendes Erlebnis, dem Heiligen Vater die Hand zu geben. Aber die Welt des Sports fasziniert mich dann doch mehr als die des Vatikans“, schmunzelt Rietzler, der auch privat vom Sport nie genug bekommen kann. „Meine Heimaturlaube in Fiss mache ich fast ausschließlich im Winter. Weil ich immer noch ein fanatischer und auch recht guter Skifahrer bin. Im Sommer spiele ich mittlerweile auch gerne Golf. Und Besuche von Live-Spielen in Fußballstadien liebe ich heute noch immer so wie vor 35 Jahren“, erzählt Peter, der in seiner spärlichen Freizeit neben Familie auch Kartenspielen und „mit Kollegen ein Bier trinken gehen“ als seine Hobbys nennt. (me)



Das sichere Massivhaus

mit dem im Kaufpreis enthaltenen Hausbau-Schutzbrief u.a. mit:

- Fixpreisgarantie
- Grundstück-Suchservice
- Baufertigstellungs-Bürgschaft

Infos **0512 296920** oder **office@bks-massivhaus.at**
Musterhauspark Innsbruck im Bleichenweg 15d

- Stadtvilla 126 in **Obsteig** inkl. 450 m² Grund ab 349.000.-
- Doppelhaus Spezial 115 in **Axams** inkl. 330 m² ab 387.720.-
- Raumwunder 114 in **Stams** inkl. 400 m² Grund ab 279.700.-
- Doppelhaus Linz 110 in **Birgitz** inkl. 320 m² Grund ab 348.900.-
- City 140 mit über 550 m² mitten in **Jenbach**: Auf Anfrage.

Exklusive den Maler- und Bodenarbeiten. Preis bezieht sich auf Haus inklusive Grundstück und exklusive den Nebenkosten. Town&Country Häuser werden immer in Netto-Grundfläche ausgewiesen.

Raus aus der Miete...

"Hasi und ich haben endlich ein eigenes Zimmer!"

Town & Country HAUS

... rein ins eigene Town & Country Haus!

www.HausAusstellung.at

SICHERHEIT
garantieren 3 Schutzbriefe:
• Bau-Qualität
• Bau-Service
• Bau-Finanzierung

HAUS
für Sie

Imster Sparkasse lud zum Kundenabend

Einmal mehr bis auf den letzten Platz füllen konnte die Sparkasse Imst AG mit der Einladung zu einem Kundenabend. Diesmal referierte in der Raststätte Trofana Markus Hengstschläger. Der bekannte Genetiker und Autor hielt einen mit Interesse verfolgten Vortrag zum Titel „Gene – Talente – Chancen“. Dabei zeigte der Wissenschaftler auf, welche Chancen in unseren Anlagen verborgen liegen und machte darauf aufmerksam, wie sehr sich diverse Berufsfelder der Zukunft von den heutigen unterscheiden werden. Nachdem unter den Berufen der Zukunft auch solche dabei sein werden, die noch nicht einmal einen Namen tragen, sei es wichtig, dass junge Menschen in der Ausbildung und Mitarbeiter in zukunftsgerichteten Betrieben zu Kreativität und Teamfähigkeit erzogen oder motiviert werden. Als vorrangig zu betrachten sei es auch, ausgetretene Pfade zu verlassen, betonte Schnellredner Hengstschläger: „Nicht mit der Masse mitzulaufen ist ein Qualitätsmerkmal und birgt die größere Chance auf Erfolg als Nachmachen und Nachahmen.“

1 Direktor **Mario Kometer** von der Imster Sparkasse; **Markus Welzl**, Obmann des Imster Alpenvereines und Leiter der Abteilung Bauangelegenheiten/Wohnbauförderung in der BH Imst, dessen Gattin **Christine**, und Sparkassen-Vorstand **Martin Haßlwanger** (v.l.), hatten einiges zu bereden: Unter anderem die Wiederinstandsetzung des Kleinkraftwerkes bei der Mutteköpfhütte.

2 Aufsichtsratsboss **Klaus Gstrein** (l.) traf sich mit **Trixi „Trockenbau“ Zebisch** sowie mit **Andrea** und **Joe Huber**, Bauunternehmer und Imster WK-Obmann, zum Gedankenaustausch. Das Quartett genoss neben der Unterredung natürlich auch die im Foyer der Trofana dargebotenen Speisen und Getränke.

3 Medalp-Boss **Alois Schranz** (l.) treffen viele naturgemäß lieber auf einer gesellschaftlichen Veranstaltung als im OP-Saal. Auch **Thomas**

Schultes, dem Sparkassen-Kommerz-Bereichsleiter-Stellv. wird es wohl so ergangen sein.

4 **Eduard Meze** (l.) und das Wiedersehen mit guten Freunden. In diesem Fall mit **Uta** und **Roland Weninger**. Mit Letzterem war der Sparkassen Ex-Boss zuletzt drei Wochen entlang der Seidenstraße unterwegs. Egal ob in Asien oder anderswo, das reisefreudige und unternehmenslustige Duo war bereits gut zehn Mal miteinander unterwegs.

5 **Peter Ennemoser** (l.), Leiter der Sparkassen-Kommerzkundenabteilung, und **Mathias Haselwanger** (r.), der Leiter der Abteilung Private Banking, nahmen den Silzer Notar **Klaus Reisenberger** in die Mitte. Bei der Unterhaltung des Trios lief der Schmah, weshalb der in der Mitte Stehende seine beiden Links- und Rechtsaußen auch daran erinnerte, dass Referent Hengstschläger bei seinem Referat gemeint hatte, Banker sei einer der aussterbenden Berufe.

6 **Herbert Spielmann** (l.), nun Leiter der Geschäftsstelle Längenfeld, traf auf einen alten Kunden aus seiner Oetzer Zeit: Ex-Landarzt **Franz-Josef Wilhelm**.

7 Familienbild mit Ötz- und Paznauntaler Beteiligung: Sparkassen-Vorstand **Meinhard Reich** mit Gattin **Eveline**, Tochter **Pia** und Sohn **Lukas** sowie **Peter Praxmarer** („Öztaler Kunstschmiede“) und **Irmgard Walter**, ehemalige Vorständin des Sparkassen-Stiftungsvorstandes.

8 **Edwin Scherl**, der Geschäftsführer der EAH Landeck (Elektro Anlagen Huber), und **Michael „Holz“ Pfeifer** sind nur zwei der vielen wirtschaftlichen Schwergewichte, welche der Einladung zu dem Kundenabend gefolgt sind.

9 Oberstadt-Filialleiter **Christian Nöbl** (l.) zählt zu den beliebtesten Mitarbeitern des Oberländer Geldinstitutes. Der Grinner ist hier mit Moderator **Günther Schimatsek**, bekannt von seinen Auftritten im ORF, im Bild.



1



2



3



4



5



6



7



8



9



Shop



Rezeption

Sailer
HEIZUNG • SANITAR • LÜFTUNG • ELEKTRO
LANDECK/URGEN • ST. ANTON • TELFS
www.sailer.tirol

ZEBISCH TROCKENBAU GMBH
GIPS-KARTON-DECKEN | ZWISCHENWÄNDE
DACHBODENAUSBAU | VORSATZWÄNDE...
A-6460 Imst | Langgasse 95 | A-6462 Karres | Bundesstr. 142
Tel.: 0 54 12 / 6 22 77 | Fax: 0 54 12 / 6 22 77 - 20
E-Mail: office@zebisch-trockenbau.at
www.zebischtrockenbau.at

AIRTECH
SORGT FÜR BESTES KLIMA
AIRTECH LÜFTUNGS- UND KLIMAAANLAGEN GES. M. B. H.
A-6500 Landeck • Fließer Au 394 • Telefon +43 - 54 42 - 684 01
Fax +43 - 54 42 - 684 03 • office@airtech.at • www.airtech.at
PLANUNG & PRODUKTION • WOHNBAU & PRIVAT
INDUSTRIE & GEWERBE • HOTEL & GASTRONOMIE
WARTUNG & SERVICE



Landecker Fachberufsschule für Tourismus und Handel mit Gesamtkonzept adaptiert

Wenn das Oberland schon für sich in Anspruch nehmen darf, eine touristische Hochburg zu sein, so ist es nur recht und billig, wenn auch die künftigen Mitarbeiter und Unternehmer eine solide Ausbildung erfahren. Getreu dieser Erkenntnis wurde die Fachberufsschule in Landeck in einem Gesamtkonzept, das vor allem die Voraussetzung für die Erfüllung der Hygienevorschriften erfüllt, vollkommen umgestaltet. Die Schüler betreten nun die Ausbildungsstätte über den Keller, wo bereits in den Garderoben eine Trennung zwischen Straßen- und Berufsbekleidung erfolgt. Nach den Messerschranken, aus denen bei Bedarf die Werkzeuge des täglichen Bedarfs entnommen werden können, geht es über eine Hygieneschleuse in die Schulungsräume, wo die Abläufe besprochen werden. Erst dann können die Lehrküchen mit den 23 Einzelarbeitsplätzen betreten werden. Damit verfügt jeder Schüler über einen eigenen Kochplatz, der mit den modernsten Geräten ausgestattet ist. Induktionsherde und Kombidämpfer zählen für die 650 Schülerinnen und Schüler, die hier pro Jahr beschult werden, künftig ebenfalls zum Standard. Investiert wurden dazu knapp fünf Millionen Euro, wobei einige Bereiche in Zusammenarbeit mit anderen Fachberufsschulen entstanden: Die Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode hat den gesamten Außenbereich mit dem Kräutergarten geplant, die Fachberufsschule für Bautechnik sowie die Fachberufsschule für Holztechniker mauerten den Weinkeller und stellten die Tische und Holzplatten für die Weinregale her. Zusätzlich entstanden durch den Umbau eine neue Rezeption, der Freeflowbereich, eine neue Bar und 2 Shops für den Einzelhandel im 2. Obergeschoss.



Bar



Vario-Cooking-Center



Weinkeller



Küche



Küche

Statik und Konstruktion

DIPL.-ING. GERHARD NEUNER
ZIVILTECHNIKERGESELLSCHAFT m.b.H. für BAUWESEN

6063 RUM/INNSBRUCK, ULMENSTRASSE 39
TEL. (0512) 26 25 35, 36 41 14, FAX 26 25 35-35
EMAIL: INFO@NZT.AT



kältetechnik
klimatechnik
gastronomie-
einrichtungen
WALCH
Walch GmbH - Filzstrasse 29 - A6500 Landeck
Tel. 0043 (0)5442 62639
www.walch.at

Ausführung der Fliesenlegerarbeiten:



Baugesellschaft m.b.H.

ABTEILUNG FLIESEN

HTB Baugesellschaft m.b.H.
Gewerbepark 16 6471 Arzl im Pitztal

☎ 05412 / 63 975 ☎ DW 6325 🌐 www.htb-bau.at

Der Wortmaler Wilfried Schatz hat sich als

Er ist buchstäblich ein Wort-Schatz. Oder ein nicht hörbarer Lautmaler. Der 59-jährige Mag. Wilfried Schatz aus Imst verdreht Buchstaben und verleiht Wörtern dadurch einen neuen Sinn. Meist doppelbödig, hintergründig und die Betrachter zum Schmunzeln anregend. Der studierte Politologe rahmt seine Wörter ein. Und so kreiert er neue Begriffe zum Auf- und Umhängen. Am liebsten nicht in Galerien, sondern im öffentlichen Raum.

Er ist kein Dichter und auch kein Maler. Seine Erfindung, Worte in eine anmutende und anregende Optik zu versetzen, ist eine völlig neue Form der Kunst. Mit Sprachschöpfungen wie „Tiroleranz“ sehnt er sich nach mehr Toleranz im Bergland, mit „LangeweILE“ verleiht er der Angst vor der tödlichen Verlangsamung plötzliches Tempo. Das Leben von Ex-Finanzminister Karl-Heinz Grasser und seiner Fiona bringt er mit

„Fionanzamt“ auf den Punkt. Und ein langjähriger Schatzkämmerer des Bischofs freut sich über ein Pensionsgeschenk von Wilfried Schatz, ein Taferl mit der Aufschrift „Diözesel“.

Heimweh als Ursprung

Die Zerlegung der Sprache in seine Einzelbestandteile war für den „Tschett“, wie die Schatz in Imst im Hausnamen heißen, eine Art Psychotherapie. Als er in Münster in Deutschland fünf Jahre Politik studierte, kam er sich ziemlich verloren vor. Sein Heimweh behandelte er mit der intensiven Beschäftigung, mit dem Dialekt. Ein damals im Jahr 1986 gemeinsam mit Willi Pechtl herausgebrachtes Buch über die Imster Mundart war ein erstes sichtbares Ergebnis dieser Beschäftigung. „Wahrscheinlich ist aber auch bei mir der Apfel nicht weit vom Stamm gefallen. Mein Großonkel Josef Schatz war Universitätsprofessor für Germanistik und Mundartforscher“,

merkt Schatz in diesem Zusammenhang an.

Wortbildmarke (wisch)

Nach dem Studium und seiner Rückkehr nach Imst landete Schatz erst im Gemeinderat. Dort setzte er gleich eine vielbeachtete Glanztat, indem er den Beschluss rückgängig machte, der einst Adolf Hitler zum Ehrenbürger der Fasnachtsstadt machte. Nächste Station war der Journalismus. Als langjähriger Lokalredakteur der Tiroler Tageszeitung in Landeck schrieb er unter dem Kürzel (wisch), also Wilfried Schatz. Bereits damals war ihm die Art zu schreiben, die Dinge auf den Punkt zu bringen, wichtiger als die Eile der Nachricht.

Weltverbesserer

Das rastlose Rasen eines Reporters war Wilfried alsbald zu viel. Also wechselte er in die Marktgemeinde nach Telfs, wo er heute noch Öffentlichkeitsarbeit für die Gemein-

de und den Bürgermeister macht. Mittlerweile bereits seit vielen Jahren nur noch in Teilzeit, weil er den Rest der Zeit für seine Kunst aufwenden will. Zahlreiche Ausstellungen und „Aktionen“, wie (wisch) seine Auftritte lieber nennt, haben ihn zuletzt kometenhaft in den Himmel der bekannten Tiroler Künstler aufsteigen lassen. Wilfried selbst liebt daran weniger den Ruhm und die Ehre. Er genießt das Sein und das Tun. „Ich denke, ich möchte bewusst naiv die Welt verbessern“, erklärt Schatz seinen Zugang zur Kunst.

Standbein & Spielbein

Sein Dasein hat er wie ein Seilartist auf zwei Beine gestellt. „Der Job bei der Gemeinde ist mein Standbein, die Kunst mein Spielbein“, scherzt Schatz, der mit seinen Wortkreationen die Leute zum Nachdenken und Miteinander reden bringen will. „Daher freue ich mich über Bilder im öffentlichen Raum mehr als über eine Ausstel-

Mehr Verkehrssicherheit im Lechtal

Lechtalstraße zwischen Martinauer Brücke und Kapellental in Elmen ausgebaut



Eine wesentliche Erhöhung der Verkehrssicherheit brachte der Ausbau der Lechtalstraße B 198 im Bereich der Martinauer Brücke bis Kapellental bei Elmen. Dort gab es in den letzten zehn Jahren immerhin 23 Unfälle, davon 6 mit Personenschaden.

Im Vordergrund der Baumaßnahmen der Landesstraßenverwaltung stand daher eine Fahrbahnverbreiterung auf 6,5 m zuzüglich Kurvenaufweitungen. Ausgehend vom Bestand bei der Martinauer Lechbrücke rückte die neue Straßenachse bis zur Kapellenbachbrücke vom Lechufer ab, um nicht in das Natura 2000 Gebiet des Lech einzugreifen. Im Zuge der Bauarbeiten wurden bergseitig ca. 12.000 m³ Fels abgetragen, die neue Felsböschung gesichert, die bestehenden

Entwässerungseinrichtungen an den Stand der Technik angepasst, der neue Straßenoberbau hergestellt und das Tragwerk der Kapellenbachbrücke erneuert.

Die Fertigstellung der gesamten Baumaßnahmen erfolgte termingerecht mit Ende September.



Fotos: Ottmar Huber



Hägerau 55 / A-6655 Steeg / Tel.: +43 563320024 / Fax: DW-15
office@blaasgmbh.at / www.blaasgmbh.at



Berger + Brunner

Hochbau | Tiefbau | Spezialtiefbau

Ing. Berger & Brunner Bauges.m.b.H.
A-6401 Inzing · Schießstand 28
Ein Unternehmen der BODNER Gruppe
www.bb-bau.at

Sprachkünstler über Tirol hinaus verewigt

lung in einer Galerie“, betont Schatz, der Humor und Ernsthaftes tiefgründig ineinander fließen lässt. Wenn er zum Thema Asyl die Betrachter seiner Bilder mit „Verflucht“ zum Nachdenken zwingt, ist ihm das genauso wichtig wie das witzige Verdrehen von schmackhaften Gerichten auf Speisekarten. Das Alpenland ist längst von Wilfried Schatz beschriftet. Aktuell

sind Werke vom „Tschett“ noch bis 6. November im Volkskunstmuseum in Innsbruck zu sehen. Dort hat er im Rahmen der Ausstellung „Alles Fremd – Alles Tirol“, die Fenster mit leuchtenden Wortbildern installiert. Die Latte seiner Aktionen ist hoch gelegt und lang. Der „Worthimmel“ am Hausgang vor dem Büro von Landesrat Johannes Tratter verdreht

die Namen aller Tiroler Gemeinden. Für einen Kongress der Gesellschaft für Chirurgie hat er das gesamte Wort-Kunst-Design gemacht.

Chirurgie & Bahnhof

An der Hungerburgbahn erinnert er mit „I Hadid it my way“ an den Tod der Architektin Zaha Hadid. Darüber hinaus bemalt Schatz T-

Shirts und Kaffeetassen mit humorvollen Worten. Demnächst wird der mittlerweile mit Frau Irene und Sohn Noah in Oberperfuss lebende Künstler bei der Kunststraße in Imst die Fassade eines Hauses mit einer Projektinstallation beleuchten.

Den gesamten „Wort-Schatz“ gibt es weltweit unter www.sprachkabi.net (me)



Der Sprachkünstler Wilfried Schatz mit „Alu-König“ Arthur Thöni und LH Günther Platter.



Hoffenbarung für den Bischof – ORF-Moderatorin Sybille Brunner interviewt Schatz und Bischof Manfred Scheuer.

Dialekt isch cool!

Die Muttersprache wieder entdecken. Diesen Hintergrund hat eine Schreibwerkstatt für Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren in Imst. Die Plattform Oberländer AutorInnen „Wortraum“ und die städtische Initiative „Miteinander“ laden gemeinsam mit dem Jugendzentrum zum Spielen und Experimentieren mit Worten. Am Samstag, 12. November, von 9 bis 17 Uhr laden erfahrene AutorInnen zum gemeinsamen Texten im Dialekt in den kleinen Imster Stadtsaal.

Nähere Infos dazu unter a.polak@wortraum-oberland.at oder Tel. 0650/4158465.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

sparkasse.at/imst
facebook.com/sparkasse.imst

EINLADUNG

zum Weltspartag,
am 31. Oktober 2016

Wir laden Sie recht herzlich ein!

Besuchen Sie uns am Weltspartag in einer unserer Geschäftsstellen – es gibt Kaffee, heimischen Apfelsaft und Kirchtagskrapferln!

SPARKASSE

Imst AG

Was zählt, sind die Menschen.

Coach bei schweinsledernen Eier-Freibeutern!

Thomas Plattner ist einer von sieben Trainern bei den Raiders

Sie sind in Europa das, was der FC Bayern für den Fußball ist. Wer sich bei ihnen durchsetzt, der schafft es überall. Und wer zu den Raiders als Coach kommt, stammt meist aus den USA, dem Mutterland des Football. Irgendwie mutet es daher ganz eigenartig an, wenn ausgerechnet ein Öztaler in der Trainerriege mitmisch.

Thomas Plattner hat es geschafft. Wenn er und sein Team irgendwo in Österreich oder Europa hinkommen, rümpfen die Gegner die Nase. Das hat Qualität. Denn wenn so etwas passiert, weiß man als Sportler, dass man viel richtig gemacht hat. Wie eben der FC Bayern München, der sich auch aufgrund der wirtschaftlichen Potenz so manchen Gegner vom Leibe hält.

„Uns wird nachgesagt, dass wir im Geld schwimmen würden“, erklärt Thomas Plattner die Neidgesellschaft, „und dass wir nur deshalb so erfolgreich sind, weil wir uns dadurch die besten amerikanischen Spieler leisten könnten.“ Der 37-Jährige lächelt müde. Zu oft hat er diesen Vorwurf bereits gehört. Mittlerweile wehrt sich der gebürtige Längenfelder auch schon gar nicht mehr dagegen. „Die Wahrheit wollen eh die wenigsten hören.“ Lieber denkt er sich seinen Teil und der hat mit dem Sprichwort zu tun, dass man das Mitleid geschenkt bekommt, den Neid aber erarbeiten muss. Mit dem Football in Berührung



Tom Plattner hat als Trainer der Swarco Raiders Anteil am Erfolg der Innsbrucker Footballmannschaft.

Foto: Raiders

kam Plattner vor gut zehn Jahren. Im Job mit einem der besten Spieler Europas in Kontakt gekommen – und schon war es um die Plattner-Brothers geschehen. Denn neben Thomas wandte sich auch Bruder Philipp dem Sport mit dem ovalen Ball zu. Das „Ei“ wird im Englischen *Pigskin* genannt und verweist auf die Herstellungsart in früheren Jahren, als Schweinsleder verwendet wurde.

Während Philipp mehr oder weniger ohne größere Verletzungen über die Runden kam und 2009 aktiv am Feld den begehrten Eurobowl-Titel – das ist verglichen mit dem Fußball der Gewinn der Champions-League – erheischen konnte, erwischte es Thomas gleich mehrmals. War es zunächst eine ramponierte Hand, folgte bald einmal die Schulter, ehe jeweils kurz nach Genesung der

nächste Crash folgte. Zuletzt am Knie. Womit die eigenen sportlichen Ambitionen hintan gestellt werden mussten.

Dafür verlegte sich der Mann aus den Bergen aufs Coaching. Zunächst im Nachwuchs tätig, kletterte er Stufe um Stufe empor, ehe er auch in der Kampfmannschaft Fuß fasste. Seit heuer sitzt er als Defensive-Spezialist alleine in der „Box“. Will heißen, er hat im Trainerteam die Aufgabe, von einer erhöhten Position im Stadion „Tendenzen abzulesen und per Funk weiter zu geben“. Daneben betreut Thomas Plattner seit heuer das Damenteam der Raiders. „Eine reizvolle Aufgabe“, meint der seit Längerem in Innsbruck Wohnende. Er wolle längerfristig in verschiedensten Trainer-Funktionen beim Verein bleiben, verrät der Öztaler.

Freibeuter der Liga

„Momentan bin ich richtig mit den Raiders *verheiratet*“, sagt Plattner. Privat noch nicht fix liiert, kann er sich Spieltag für Spieltag für den Kampf um Punkte begeistern. „Wann immer wir irgendwo auftreten, wollen wir unserem Namen gerecht werden“, verweist er auf die Übersetzung von *Raiders*, die so viel wie Piraten oder Freibeuter bedeutet. Abgesehen von den zeitintensiven sportlichen Ambitionen rund ums *Pigskin*, absolviert Plattner derzeit sein Doktoratsstudium und arbeitet als Marketingleiter eines Handelsunternehmens. (best)

Ihr Experte für Versicherung,
Vorsorge und Vermögen.

Agentur Schöpf GmbH

Huben 248, 6444 Längenfeld
Tel.: 05253/647 25, Fax: 05253/647 25-35

www.allianz.at/schoepf

Allianz



TISCHLEREI PRANTL

6444 LÄNGENFELD · Gewerbegebiet · Unternied 182
Tel.: 05253 53 88 · Fax 64721 · Mobil: 0676 / 30 59 359
E-mail: tischlerei-prantl@aon.at

Wir planen und fertigen nach Ihren Vorstellungen!

- × Inneneinrichtungen
- × Türen und Fenster
- × Brandschutztüren T30
- × Parkett-/Laminatböden
- × Stiegegeländer
- × Reparaturen

Immer um Ihre Wünsche bemüht!



ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag	13:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Dienstag	13:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Mittwoch	13:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Donnerstag	GESCHLOSSEN
Freitag	13:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Samstag	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Neuer Recyclinghof für Längenfeld

Der wegen einer akuten Gefährdung verlegte Recyclinghof der Gemeinde Längenfeld steht kurz vor seiner Eröffnung. Und wenn auch der Standort nun ein neuer ist, die Größe blieb unverändert. So finden weiterhin zehn Container Platz. Eine Längenfelder Besonderheit stellen die Verwiegesysteme dar, welche bei all jenen Sparten zum Einsatz kommen, für die bezahlt werden muss. Damit ist für größtmögliche Gerechtigkeit gesorgt.

In dem ebenfalls neu errichteten Gebäude gibt es ein Büro, in dem das Bezahlen mittels Bürgerkarte erfolgt. Daneben befinden sich ein Raum für Sonderabfälle und das Lager. Investiert wurden inkl. der WLV-Sicherungsmaßnahmen rund 540.000 Euro brutto. Die Gesamtsumme dürfte sich bei rund 600.000 Euro einpendeln.



SCHÖPF GmbH & Co. KG
METALLTECHNIK
LANDMASCHINENTECHNIK

6444 Längenfeld · 05253 5576 · w.schoepf@metalltechnik-schoepf.at

edle metallbautechnik

landmaschinentechnik

MARKUS BACHER Schwarzdeckungen
Spenglerei
Glaserie

Unterried 181 · 6444 Längenfeld
Tel. 05253/5727
oder 0664/4338117

Lieferung der Fenster und Türen



**BAU- UND MÖBELTISCHLEREI
HERMANN NÖSSIG**

6444 Längenfeld · Runhof 192
Tel. 05253-5185 · Fax 05253-6301
info@noessig.at · www.noessig.at

MARKUS BACHER Schwarzdeckungen Spenglerei Glaseri

Unterried 181 · 6444 Längenfeld · Tel. 05253/5727 oder 0664/4338117

Dialekt verursacht Unruhestand

Heimtdichter und Sprachforscher Hubert Brenn hat gut zu tun

„So bin ich und so bleibe ich!“. – Als Zehnjähriger war dieser Längenfelder im Haller Internat ein sprachlicher Außenseiter. Der junge Ötztaler behielt allerdings seinen Sturschädel, verleugnete seine Herkunft nicht – und ist nun in seiner Pension eine gefragte Auskunftsperson was Mundarten angeht.

Hubert Brenn kennt man als Schulmann. Zunächst als einfacher Volksschullehrer tätig, hieften ihn seine Studien bis auf den Direktorsessel der Zammer Pädagogischen Akademie. Diese zehn Jahre möchte der Längenfelder auch nicht missen. Ebenso wie seine anschließende Tätigkeit als Institutsleiter der PH Innsbruck oder die Tätigkeiten

im Rahmen der EU-Bildungskommission.

Brenn hat ein Faible für die Schwachen. Eine Schwäche für Minderheiten. Zumindest, was das Sprachliche anbelangt. Und die dazu passende laienhafte Diagnose mag zwar vermessen klingen, aber beim Doktor der Psychologie dürften die Ursachen dafür doch tatsächlich auch in der eigenen Kindheit liegen! Jedenfalls scheint seine Stimme eigenartig belegt, wenn er von seiner Zeit als Zehnjähriger im Internat in Hall berichtet. Ein Außenseiter sei er gewesen, erzählt er. Einer, der wegen seiner Mundart ausgelacht und gehänselt worden sei. Einer aber auch, der sich während dieser Zeit geschworen hat, „So bin ich und so bleibe ich!“. Also notierte der laut Eigendefinition ein „Sturschädel“ Gewesene seine Erlebnisse in ein Tagebuch. Und zwar im Dialekt. – Ein Stück Heimat in der Fremde und sozusagen ein *Hebsteckn* in schwierigen Tagen. Zuhause schrieb Hubert Brenn den Eltern *Gedichtln* oder lernte kleine Theaterstücklein ein. Wenn man

seine Heimatsprache bewusst einsetzt, hat man immer seine Identität dabei, meint der Längenfelder. Ihm hätte der Dialekt jedenfalls „das Überleben gesichert“ und er habe auch stets seine Studenten ermuntert, die Mundart „situationsadäquat einzusetzen“. Mit Freude habe er zur Kenntnis genommen, sagt Brenn, wie das Interesse am Dialekt wieder „anzieht“, nicht nur im Ötztal, wo die Verleihung des UNESCO-Status für ein neues Bewusstsein sorgt.

Seit seiner Pensionierung ist Hubert Brenn ein gefragter Referent in Sachen Mundart. Zahlreiche Publikationen tragen seinen Namen. Aufgrund der ehemaligen, europaweiten Vernetzungen trudeln auch immer wieder ausländische Anfragen bei ihm ein. Auskünfte, das Versenden von Textproben oder der Austausch – etwa mit Doktoranden aus dem Ostblock – halten den Längenfelder ganz schön auf Trab. Daneben will auch die eigene Gedichtsammlung vorangetrieben werden. „Lerne die Welt kennen, aber vergiss deine Wurzeln nicht“, rät Brenn jungen Leuten. Genauso, wie er es gemacht hat, als er, für die damalige Zeit völlig ungewöhnlich, Ende 1970 für ein dreiviertel Jahr nach England aufgebrochen ist. (best)



GENERALI

Generali Versicherung AG
Stützpunkt Längenfeld

Oberlängenfeld 38a
6444 Längenfeld
T +43 5253 43194
F +43 5253 43196

Mundartdichter Hubert Brenn mit einem Stapel Bücher, in denen er mit seinen Aufsätzen oder Gedichten vertreten ist

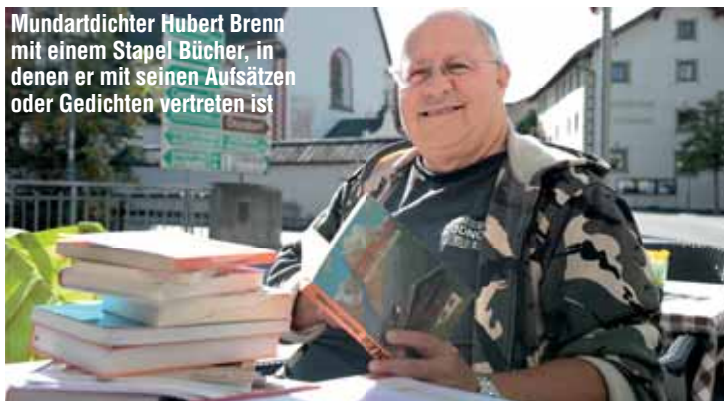


Foto: www.bestundpartner.com

Neue Einsatzzentrale

Eigentlich war alles bereits fixiert: Das neue Längenfelder Feuerwehrhaus hätte am Südeinde in der Nähe des Kreisverkehrs errichtet werden sollen, erste Pläne lagen bereits vor. Allerdings stellte sich anschließend heraus, dass der Umbau des dann nicht mehr benötigten alten Feuerwehrhauses in eine Rot-Kreuz-Stelle sehr teuer werden würde. Deshalb: Noch einmal zurück an den Start! Gesucht wurde ein neuer Standort, der in Un-

terlängenfeld, etwa in der Mitte zwischen dem Fernheizwerk und dem nördlichen Kreisverkehr, auch tatsächlich gefunden werden konnte. Dort entsteht nun in Bälde ein modernes Einsatzzentrum, in dem neben Feuerwehr und Rotem Kreuz auch die Bergrettung untergebracht werden wird. Ebenfalls zur Zeit in Bau befinden sich die Räumlichkeiten des Sozialspengels, der im Wohn- und Pflegeheim untergebracht wird.



Beim Wohn- und Pflegeheim entstehen derzeit neue Räume für den Sozialspengel.

Foto: www.bestundpartner.com

Kompetenz rund ums Auto

KFZ Holz knecht in Längenfeld punktet mit Qualität!

Bereits seit 35 Jahren ist der Öztaler Meisterbetrieb KFZ Holz knecht in Längenfeld ein bewährter Partner für alle Fragen rund ums Fahrzeug. Qualität wird groß geschrieben; daher sind die Kunden und Kundinnen des Unternehmens in Sachen Wartung, Reparatur und Lackierung hier in besten Händen!

Mit Qualität und Service punktet der Längenfelder KFZ-Meisterbetrieb Holz knecht in Längenfeld. Das hat sich im Ötztal und darüber hinaus längst herumgesprochen. Ob War-



tung, Reparatur oder Lackierung - der Längenfelder KFZ-Betrieb hat sich seit 1981 bei den Kundinnen und Kunden einen guten Ruf erworben.

Ausschlaggebend dafür ist unter anderem die gute Ausbildung der Mitarbeiter. Diese wurde von der Firmenlei-

tung stets forciert und kommt den Kundinnen und Kunden zu Gute. Darüber hinaus sorgen eine moderne Werkstätten-Ausstattung und professionelle Messtechnik für die optimale Instandhaltung der Autos.

Natürlich übernimmt der KFZ-Meister-

betrieb auch gerne den bevorstehenden Winterreifenwechsel und macht das Auto fit für den Winter. Termine können unter Tel. 05253 5492 vereinbart werden.

Auch wer sich mit dem Gedanken eines Neuwagenkaufs trägt, ist bei KFZ Holz knecht an der richtigen Adresse: Der Vertragshändler für die Automarken Peugeot und Subaru wartet gerade jetzt mit attraktiven Sondermodellen auf, die mit einer besonders attraktiven Ausstattung zu einem günstigen Preis zu haben sind.

Das Team von KFZ Holz knecht in Längenfeld ist von Montag bis Freitag von 8-12 und 13.30-17.15 Uhr sowie am Samstag nach Vereinbarung für Sie da!

ANZEIGE

SUBARU XV



SUBARU

Confidence in Motion



DER ALLRAD FÜR STADT UND LAND

Der kompakte, vielseitige und agile Begleiter.

Vom weltgrößten Allrad-PKW Hersteller: Permanenter, symmetrischer Allradantrieb für optimale Traktion und Sicherheit.



6444 Längenfeld - Unterlängenfeld 117a
Telefon: (0 52 53) 5492
www.kfz-holz-knecht.com



WWW.SUBARU.AT

Autohaus Falch feierte



1



2



3



4



5



6

Noch schöner und moderner präsentiert sich das Autohaus Falch in Zams: Mit neuen Schauräumen für die Marken VW und Skoda kann die Fahrzeugpalette noch besser präsentiert werden. Anlässlich der Einweihung luden die Firmenchefs Renate und Stefan Falch zu einem Oktoberfest. Hunderte Gäste folgten dem Ruf nach Zams und staunten über die drei Millionen Euro teure Investition, die das Oberländer Autohaus tätigte. Zahlreiche Vertreter aus Politik, Wirtschaft

und Sport gratulierten der Unternehmerfamilie.

- 1 Die Hausherrn **Renate und Stefan Falch**, **Herbert File** (Stiegl-Bier) sowie **Marlies und Benny Raich** stießen auf eine gute Zukunft an. Marlies Raich zeigte ungeahnte Qualitäten und benötigte beim Bieranstich lediglich drei Schläge bis der Zapfhahn festsaß.
- 2 **LH Günther Platter** und WK-Obmann **Anton Prantauer** freuten sich über den neuen wirtschaftli-

chen Impuls in ihrer Heimatgemeinde.

- 3 **Erwin Cassa** (VOWA) beglückwünschte Seniorchef **Albert Falch**, der in den Sechziger-Jahren den Grundstein zum heutigen Autohaus legte.
- 4 Ex-Kombinierer **Mario Stecher** ließ sich mit Gattin **Carina** und **Hansjörg Wohlfarter**, dem Geschäfts-

führer der Hochzeiger Bergbahnen, ein kühles Blondes schmecken.

- 5 The next generation (v.r.): **Simon und Anna Falch** – hier mit Chefverkäufer **Reinhold Markl** – sichern den Fortbestand des Familienbetriebes.
- 6 Sorgte ebenfalls gekonnt für einen Bieranstich: Landecks Bürgermeister **Wolfgang Jörg**.

Fotos: Zangerl

Ehrenzeichen für Richard Reinalter



Für seinen langjährigen politischen Einsatz für die Stadtgemeinde Landeck wurde **Richard Reinalter** dieser Tage das Ehrenzeichen der Stadt Landeck verliehen. Der Geehrte war insgesamt 18 Jahre Mitglied des Gemeinderates, davon drei Jahre als Stadtrat. Er engagierte sich als Obmann des Sport- und Freizeitausschusses sowie des Schul- und Kindergartenausschusses. Bgm. Dr. **Wolfgang Jörg** würdigte in seiner Rede die Verdienste Reinalters, bedankte sich für sein Engagement und überreichte im Beisein der Familie und des Gemeinderates das Ehrenzeichen der Stadt Landeck.

Foto: Othmar Kolp

Hotel Jungbrunn gewinnt 7 Stars Award

Großer Auftritt für das Hotel Jungbrunn aus dem Tannheimer Tal bei der Verleihung der Seven Stars Luxury Hospitality und Lifestyle Awards in Marbella, Spanien: Das Tiroler Lifestyle Hotel wurde mit dem Jungbrunn SPA Wellness(t) in der Kategorie SPA Europa nominiert und mit dem Siegel der Exzellenz für Österreich ausgezeichnet. Hotel-Eigentümerin **Ulrika Gutheinz** nahm den Preis gemeinsam mit Tochter **Viviana** entgegen. Dieser internationale Preis wurde entwickelt, um von besonderen Hotels und Resorts der Welt, die allerbesten aufzuzeigen. Im Rahmen der Award Verleihung erhält der Gewinner die Auszeichnung **SIGNUM Virtius**, das Siegel der Exzellenz. Ein 32-köpfiges Experten-Gremium nominiert im Vorfeld weltweit Hotels und Resorts, die für das Abstimmungsverfahren zur Auswahl stehen.



Viviana Gutheinz (Hotel Jungbrunn), **Peter Grein** (CEO, Ligne St. Barth) **Ulrika Gutheinz** (Hotel Jungbrunn) mit dem **SIGNUM Virtius**, Moderatorin **Ece Vahapoglu** bei der Verleihung in Marbella, Spanien.

Die Bründl Gruppe ist ein dynamisch wachsendes Familienunternehmen im Bereich Sporthandel mit Hauptsitz in Kaprun und 23 innovativen Shops in Kaprun, Zell am See, Ischgl, Mayrhofen, Schladming, Saalbach und Salzburg.

Für die kommende Wintersaison möchten wir folgende Stellen für unsere Shops in Ischgl mit weiteren begeisterten & dynamischen Mitarbeitern neu besetzen:

- **Abteilungsleiter/in** Bereiche Textil & Accessoires
- **Verkäufer/in** (VZ/TZ) Bereiche Textil & Accessoires
- **Kassamitarbeiter/in** (VZ / TZ)
- **Verleihmitarbeiter/in** (VZ / TZ)
- **Reinigungskraft** (VZ / TZ)

Wir erwarten von dir:

- » Kundenorientiertes Handeln, gutes Auftreten, Freundlichkeit
- » Motivation, Teamfähigkeit und Leidenschaft
- » Flexibilität und zielorientiertes Arbeiten

Für deine neue Aufgabe bieten wir:

- » Außergewöhnlichen Unternehmensspirit
- » Selbstständige und herausfordernde Arbeit
- » 5 1/2 Tage Woche „all-in-Vertrag“
- » inklusive Mittagessen
- » bei Bedarf Zimmer vorhanden

WIR FREUEN UNS AUF DEINE SCHRIFTLICHE BEWERBUNG:

INTERSPORT Bründl / T + 43.6547.8388-50 / bewerbung@bruendl.at

www.bruendl.at

Die Individualität jedes Einzelnen zulassen

In Breitenwang gibt es eine Alternative zu öffentlichen Betreuungseinrichtungen

Als die drei Mütter Renate Deutsch-Krismer, Katja Unterer und Renate Reinisch aus Breitenwang nach dem Mutterschutz wieder ins Arbeitsleben einsteigen wollten, gab es ihrer Ansicht nach kein passendes Betreuungsangebot für ihre Kinder. Aus dieser „Not“ heraus gründeten die drei Damen den Verein 2Gether.

2008 wurde der Grundstein für eine besondere Kinderbetreuungseinrichtung gelegt. Renate Deutsch-Krismer, pädagogische Leiterin des Vereins erläutert: „Eine individuelle Betreuung der Kinder, bei der ihre Stärken unterstützt werden, hat uns gefehlt. Die Betreuung in Kleingruppen ist dafür unbedingt notwendig.“ Außerdem legen die drei Unternehmerinnen großen Wert auf flexible Öffnungszeiten: „Wir haben von Montag bis Freitag jeweils von 6:30 Uhr bis 19:30 Uhr geöffnet, und das ganzjährig.“

Acht Kinder

„Zusammen gezählt haben wir acht eigene Kinder. Eigentlich neun, ich habe derzeit auch eine Austauschschülerin aus Trient zu Gast,“ erzählt Katja Unterer schmunzelnd. „Meine älteste Tochter hat eine Ausbildung zur Kindergartenpädagogik abgeschlossen und ist nun bei uns im Haus tätig.“

Daran kann man das Gesamtkonzept des Vereins 2Gether besonders gut erkennen. „Wir wollten eine ganzheitliche Kinderbetreuung für Kinder von 0 bis 14 Jahren,“ so die Schriftführerin Renate Reinisch. Daher erweiterte das Dreierteam 2012 das Angebot um einen Kindergarten und einen Hort. Derzeit sind zusätzlich 16 Mitarbeiter für insgesamt 100 Kinder zuständig.

Rundumbetreuung

Die wirtschaftliche Leiterin, Katja Unterer erklärt, dass eine Rundumbetreuung vor allem berufstätige Mütter enorm entlastet. Den Kindern ein gesundes und ausgewogenes Mittagessen zu bieten, ist



Renate Deutsch-Krismer, Renate Reinisch und Katja Unterer mit ihren Schützlingen. Foto: Romana Kurz

daher fast schon eine Selbstverständlichkeit. „Bei uns wird täglich frisch mit saisonalen und regionalen Produkten gekocht, ohne Zusatz von Geschmacksverstärkern,“ berichtet Katja Unterer stolz.

Weiters berichtet Renate Reinisch vom Abhol- und Bringdienst: „Kinder werden von uns zum Beispiel zur Musikschule gebracht und wieder abgeholt.“ Ebenso funktioniert auch der Abholdienst von Schule und Kindergarten für die Nachmittagsbetreuung. Ursprünglich wollten die drei den

Verein nebenberuflich und ehrenamtlich leiten. Für die Betreuung der Kinder wurden zu Beginn fünf Pädagogen eingestellt. „Aber es hat sich bald herausgestellt, dass eine nebenberufliche Leitung nicht möglich ist,“ so Katja Unterer. Die Leitung wird nun von den drei Damen hauptberuflich geführt. Dementsprechend sieht auch ihr Bildungsweg aus, denn eigentlich hatten sie ganz andere Berufswege eingeschlagen: Renate Deutsch-Krismer war als Exportkoordinatorin bei der Plansee SE tätig, Renate Reinisch war von Beruf Kran-

kenschwester. Beide haben im zweiten Bildungsweg nebenberuflich ein Sozialpädagogik-Studium absolviert. Katja Unterer studierte ursprünglich Psychologie und war in der Erwachsenenbildung tätig: „Als wirtschaftliche Leiterin mache ich jetzt eigentlich auch etwas ganz anderes und habe dafür Humboldt-Lehrgänge für Unternehmensführung und Management besucht.“

Haus der Generationen

Für die Zukunft möchten Renate Deutsch-Krismer, Katja Unterer und Renate Reinisch ihre Vision vom Generationenhaus weiter betreiben. Seit letztem Jahr wird in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Breitenwang eine Tagesbetreuung für Senioren angeboten. „Dabei möchten wir die gleichen Grundsätze umsetzen wie bei den Kindern.“ Renate Deutsch-Krismer erzählt, dass Selbstbestimmung und eine gute Biographiearbeit großgeschrieben werden. „Niemand möchte bevormundet und bestimmt werden. Wir wollen allen Menschen eine Wohlfühlzone bieten.“

(rok)

Zufriedene Bilanz nach Rennsaison

Heuer erstmals in der „großen Klasse“ mit dabei, bilanziert der Imster Motorradfahrer Charly Maass nach dem Ende der Rennsaison zufrieden. Sein fünfter Platz in der Österreichischen Suzuki Challenge 2016 in der Klasse GP ist durchaus aller Ehren wert.

„Mir fällt es immer noch schwer, mit so einem Monster auch nur annähernd ans Limit zu kommen.“ Wenn Charly Maass über seine ansonsten heiß geliebte Suzuki GSX-R 1000 spricht, dann schwingt auch gehöriger Respekt mit. Kein Wunder! Denn Motorräder wie das seine haben eine Leistung von rund 200 PS und wiegen rund 180 Kilogramm. Um ein derartiges Geschoss bei einem Rennen auf der „letzten Rille“ zu bewegen, braucht es sehr viele

Rennstreckenkilometer und Erfahrung, die der Imster aber nicht haben konnte, weil er eben als Newcomer an den Start ging. Deshalb musste Maass auch im Gegensatz zu den kleineren Klassen seinen Fahrstil ändern. Auch die richtige Reifenwahl war plötzlich ein größeres Thema als zuvor.

„Gerade in Anbetracht der Umstände bin ich mit meiner ersten Saison durchaus zufrieden“, resümiert der Imster. Highlights seien die zwei Stockerlplätze (einmal in Brunn Rang 2 und beim letzten Rennen am Pannonia-Ring mit Rang 3) gewesen. Für das perfekt funktionierende Bike und die Unterstützung bedankt sich Imsts Aushängeschild in Sachen Zweiradmotorsport bei Ossi Niederkircher und Mario Schöpf. (best)



Der Imster Charly Maass kann auf eine erfolgreiche Saison mit seiner 200 PS starken Suzuki zurückblicken. Bei der Österreichischen Suzuki Challenge 2016 belegte er den fünften Gesamtrang.

Meisterliches Handwerk seit Generationen



Die Tischlerei Klotz ist gut von der Öztaler Bundesstraße aus zu sehen.

Die Umhauser Tischlerei Klotz vereint Altbewährtes perfekt sowie gekonnt mit Modernem



Seit ein großformatiges Transparent das ehemals nackte Betonsilo der Tischlerei Klotz verschönert, ist auf diesem in wenigen Worten zu lesen, was sich in den Werkstätten des Öztaler Traditionsbetriebes auch in Wirklichkeit so abspielt. Ist dort doch etwa nach wie vor beinahe jeden Tag Seniorchef Martin Klotz anzutreffen, der mit seinen 84 Jahren nach dem Rechten sieht und zielgerichtet kleinere Arbeiten erledigt. Unglaublich aber wahr: Der Firmengründer geht damit heuer seinem 70sten Berufsjubiläum entgegen. Wie man sieht, hält das Tischlerhandwerk jung.

Man fragt sich allerdings, was dem Seniorchef wohl durch den Kopf gehen wird, wenn er seinen Enkel Emanuel bei der Bedienung des neuen CNC-gesteuerten Bearbeitungszentrums betrachtet. Das muss doch geradezu eine andere Welt



Service-Betrieb/Clever Repair Stützpunkt
6441 Umhausen • Löck 20 • Tel. 05255/5218
www.auto-kapferer.at



www.frischeis.at

- ▲ Bearbeitungsservice
- ▲ Böden
- ▲ Furniere
- ▲ Holzbau
- ▲ Platten
- ▲ Schnittholz/Wertholz
- ▲ Sperrholz
- ▲ Terrassenholz
- ▲ Türen



HOLZ IST UNSRE WELT

Wir gratulieren unserem Kunden
zum Unternehmen des Monats!



orgacalc

Die Branchenlösung für Tischlereien,
Handwerk und Handel

www.orgacalc.eu • Innsbruck • 0512 / 209 003



Hinten v.l.: Erwin Falkner, Riml Martin, David Schöpf, Clemens Leiter, Sandro Schöpf, Edi Scheiber, Thomas Falkner. Vorne v.l.: Helene Scheiber, Emanuel Klotz, Klementine Falkner, Stefanie und Andreas Klotz

sein! Hat der HTL-Absolvent nämlich die Planungen am Computer abgeschlossen, lässt er sich für jedes Bauteil eines Möbelstückes einen Strichcode generieren und ausdrucken. Ist das entsprechende Holzteil dann in das technische Wunderwerk eingeführt, genügt das Einscannen dieses Codes und sämtliche benötigte Arbeitsschritte wie fräsen und bohren werden zehntelmillimetergenau automatisiert durchgeführt. Von so einer Technologie war 1959, also dem Jahr, als Martin Klotz seine erste Werkstatttür aufsperrte, wohl nicht einmal zu träumen.

GUTE ZUSAMMENARBEIT

Wenn Martin der Senior- und Emanuel der Juniorchef ist, hat es das Bindeglied dieser beiden Generationen, Andreas Klotz, doppelt fein: Er

weiß nicht nur Vater und Sohn bei der täglichen Arbeit um sich, sondern erspart sich vorerst auch den Titel „Seniorchef“. Genau genommen ist er derzeit so etwas wie der Mittelchef.

Wenn an dieser Stelle ein wenig flapsig über die Klotz'sche Familien- und Firmengeschichte berichtet wurde, so spiegelt dies allerdings letztlich nur jenes gute Einvernehmen wider, das auch in einem anderen Zusammenhang in der Umhauser Tischlerei zu finden ist. So hat sich von selbst eingebürgert, dass die Beschäftigten jeweils an den Donnerstagen nach Arbeitsschluss gemeinsam zu einem Bierchen ausrücken. Derart wird nicht nur die Kommunikation gefördert, sondern auch augenzwinkernd in der Praxis erprobt, was die von der Tischlerei gelieferten Gastro-Einrichtungen taugen.



Seniorchef Martin Klotz lässt es sich nicht nehmen, selbst im fortgeschrittenen Alter Hand anzulegen.



„Juniorchef“ Emanuel Klotz vor dem neuen CNC-gesteuerten Bearbeitungszentrum.

Chef Andreas Klotz vernimmt die gute Stimmung in der Belegschaft natürlich mit Freude. „Das ist die Grundlage eines gedeihlichen Zusammenarbeitens“, sagt er und verweist auf den Umstand, dass mit der Anschaffung des Bearbeitungszentrums „auch den, nicht zuletzt auch durch die Berufsschulen gut Ausgebildeten, ein zeitgemäßes Arbeitsumfeld geboten werden soll“. Beim Stichwort Lehrlinge kann die Tischlerei Klotz natürlich auch auf eine lange Tradition verweisen, mittler-

weile ist mit Sandro Schöpf bereits eine Zahl jenseits von 50 erreicht.

Das breit gefächerte Portfolio der Umhauser Tischlerei kann am besten im Internet unter www.tischlerei-klotz.at nachverfolgt werden.

Fotos: Klotz, Lukas Ennemoser, www.bestundpartner.com

Raiffeisen
Meine Bank

Bank und Versicherung

Raiffeisenbank Vorderes Oetztal eGen

panta-rhei
informations management gmbh

Ihr kompetenter EDV-Partner

Feldstraße 1
6020 Innsbruck
T: 0512/581800
F: 0512/581800 18
www.panta-rhei.at
office@panta-rhei.at

holzknecht
GmbH LÄNGENFELD

6444 Längenfeld - Unterlängenfeld 117a
Telefon: (0 52 53) 5492
www.kfz-holzknecht.com

Miele
IMMER BESSER

Allianz

Agentur Schöpf GmbH
Arno Schöpf, Gottlieb Ennemoser

Badespaß & Saunavielfalt bei jedem Weiter!

Alpen THERME EHRENBURG
in Reutte/Tirol

AUSGEZEICHNET

5*Sauna-paradies
ab 16,50 €
gültig So - Do
ab 18:30 Uhr

**ENTSPANNEN
WOHLFÜHLEN**

Näher als man denkt! • 45 Min. ab Imst • 60 Min. ab Landeck

Thermenstraße 10 • A-6600 Reutte
Tel. +43 (0)5672 72222
www.alpentherme-ehrenberg.at
Öffnungszeiten:
Badewelt täglich: 10 - 21 Uhr
Sauna täglich: 10 - 22 Uhr

Verwehn-Massagen in der Sauna

Sauna als Gesundbrunnen

Körperliche Erholung, psychische Entspannung und Stärkung der Abwehrkräfte – das Heißluftbad Sauna bietet viele gesundheitliche Vorteile. Egal, ob im öffentlichen Schwimmbad oder zuhause in den eigenen vier Wänden - immer mehr Menschen können sich fürs „Saunieren“ im wahrsten Sinne des Wortes erwärmen.



Medizinwissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass regelmäßige Saunagänger selten eine Erkältung bekommen. Wichtigster Mechanismus dafür ist das Wechselspiel von Wärme und Kälte. Vor allem die Schleimhäute im Nasen-Rachen-Raum sind auf plötzliche Temperaturveränderungen im Alltag besser vorbereitet. In einer Befragung des Deutschen Sauna-Bundes unter 23.300 Saunagängern gaben 79 Prozent an, frei oder fast frei von Erkältungen zu sein.

Die Sauna wirkt auch positiv auf das Herz-Kreislauf-System: In der trockenen Wärme des Saunaraums erweitern sich die Blutgefäße. Dadurch sinkt der Blutdruck. Regelmäßiges Saunabaden vergrößert den Querschnitt der Blutgefäße sogar nachhaltig. Diese Veränderungen sind gut für das Herz-Kreislauf-System.

Aber auch die Haut profitiert: Durch den Temperaturanstieg der Haut werden viele Keime abgetötet, zum Bei-

spiel Pilze. Die Haut gründlich gereinigt, verhornte Hautzellen abgestoßen, Pickel und Mitesser erweichen und der Talg in den Follikeln verflüssigt sich. Die Haut wird also reiner. Bei Schuppenflechte wird die Hautfunktion ebenfalls positiv beeinflusst.

Saunafachleute empfehlen, ein- bis zweimal pro Woche in die Sauna zu gehen mit bis zu drei Saunagängen à 10 bis 15 Minuten. Immer gehören kräftige Abkühlmaßnahmen dazu wie Abgüsse mit dem Kneipp-Schlauch oder die kalte Schwallbrause und bei individueller Verträglichkeit auch die Nutzung des Kaltwassertauchbeckens.

Wer mag, kann zwischen den Saunagängen Ruhepausen einlegen. Einmal pro Woche Saunabaden ist das Minimum, wenn man nachhaltige Wirkungen im Körper erzielen will. Das Wichtigste dabei ist jedoch die Regelmäßigkeit. Dann ist die Sauna ein Gesundbrunnen!

Schongau plantsch
Badespaß und Saunaland

täglich geöffnet:
Saunaland 10-22 Uhr
Bad 9-22 Uhr (zur Schulzeit Mo-Do 13-22 Uhr)

Ihr WETTERSICHERER Erlebnisausflug
nach Schongau mit Geling-Garantie

NEU

Erleben Sie das neue Familienbecken
und das neue Via-Claudia Saunaland

KU Plantsch ♦ Lechuferstr. 6 ♦ Schongau
info@plantsch.de ♦ Tel.: 08861 / 21 4444

www.plantsch.de

Gesünder leben mit Hydrosoft® Private SPA

Mit jedem Atemzug schöner, gesünder und schlanker. Die HYDROSOFT® Private SPA Kabine stellt eine revolutionäre Alternative zu heißen Saunas und trockenen Infrarotkabinen dar. Die angenehme, feuchte Wärme entfaltet nämlich eine ganzheitliche, reinigende und ausgleichende Wirkung sowohl im körperlichen als auch im psychischen Bereich.

Durch das sanfte Schwitzen wird der Körper entgiftet und gereinigt und mit neuer Energie angereichert. Überflüssige Wassereinlagerung wird abgeleitet, die Lymphe entstaut und die lebenswichtigen Gefäße schonend entlastet. Auf Atemwege, Stirnhöhlen, Bronchien, Augen und Gehörgänge hat die feuchte Wärme eine höchst befreiende und heilsame Wirkung. Das Hautbild wird sichtbar verschönert und die Durchblutung gefördert. Die gezielte Beckendampfung bewirkt eine sanfte Körpererwärmung von 1-2 °C in 20-40 min. Dadurch werden Rückenmuskulatur, Bauch- und Be-

ckenorgane entspannt und in ihrer Funktion angeregt.

Dank der kompakten und optisch attraktiven Bauweise machen HYDROSOFT® Private SPA Kabinen im Hotelzimmer, im Spa-Bereich genauso wie im privaten Bad eine gute Figur. Hochwertiges heimisches Fichten- und Zirbenholz, Stein und Glas sorgen für eine natürliche Wohlfühlatmosphäre. Die Kabine ist nach nur 10 Minuten Aufwärmzeit einsatzbereit für stressfreie und hygienische „Multi-Wellness“ ganz nach persönlichen Wünschen.

Zur Unterstützung ihrer ganzheitlichen Wirkung kann die HYDROSOFT® Private SPA Kabine mit zahlreichen gesundheitsfördernden Accessoires ausgestattet werden, wie Fußmassagerollern, Fußbad, Relaxringen, Farbbeleuchtung, Duft- und Klangnoten u.v.m.

Ein Aufenthalt von nur 20-40 Minuten im HYDROSOFT® Private SPA wirkt wie ein Kurzurlaub auf einer tropischen Insel – mit dem

Unterschied, dass man ihn täglich und jederzeit machen kann: vor dem Frühstück zur Kreislaufanregung, nach dem Sport zur Regeneration und Muskelentspannung, vor dem Schlafengehen für einen tiefen Schlaf oder einfach so im Rahmen eines individuellen Wellness-Tages.

Viele Gesundheitsprobleme lösen sich im HYDROSOFT® Private SPA plötzlich in Luft auf – oder besser gesagt – im sanften warmen Wasserdampf – dem Wohltuendsten, was man Körper und Seele gönnen kann.

Hydrosoft® Innovation 2016: Die neue Designlinie von Hydrosoft®.

Die Weiterentwicklung unserer Royal Kabine mit ihrem diagonalen Sitzkomfort ist nun am Markt. Zusätzliche gestalterische Öffnungen der „Kabinenfassade“ in Kombination mit ihrem wunderschönen dunklen Altholz machen diese Kabine zu einem Juwel für jeden Raum - egal ob im privaten Wohn-

bereich oder in Hotels. Eine neue Form der Lichtgestaltung im Innenraum erhöht außerdem die Wohlfühlatmosphäre, während sich mit der neuen intuitiven Touchscreen Navigation kinderleicht die verschiedenen Hydrosoft®-Schwitzprogramme starten lassen. So sind Sie in der Lage, Ihre ganz persönlichen Schwitzvorlieben in Sekundenschnelle über das Touch-Panel einzustellen - und natürlich zu erleben!



Hydrosoft®
Private SPA
Ein Unternehmen der **IMP** Gruppe

Hydrosoft®
Private SPA

- Infrarot-Karbon-Heizflächen**
mit sanfter Wärmestrahlung
- HYDROSOFT® Dampf**
für kreislaufschonendes Beauty-Schwitzen
- Ihr Private SPA**
mit individuellen Wohlfühl-Tools

MIT JEDEM ATEMZUG SCHÖNER, SCHLANKER UND GESÜNDER.

Gesünder Leben mit Freude am Schwitzen in der HYDROSOFT® Private SPA mit Naturkraft - denn Wärme braucht Wasserdampf, um uns zu entspannen! Ob für Gesundheit oder Schönheit, zur Regeneration nach dem Sport oder zum Entspannen und Genießen. Die HYDROSOFT® Multi-Wellnesskabine ist immer eine Bereicherung für Ihr Zuhause.

★ KOMFORTABEL

Täglich 20-30 Minuten geerdete HYDROSOFT® Wärme tanken und zur Ruhe kommen. Für eine Wohlfühlreise zu sich selbst.

★ EINFACH

Einschalten und nach 10-15 Minuten Wohlfühlschwitzen im hydrosoften Wellnessklima 1:3 (30° C - 90% rel. Luft-Wassergehalt).

★ SCHÖNER, SCHLANKER & GESÜNDER

Hydrosoft Wärme ist wie befreiende Musik für: 1. Atemwege 2. Haut und Augen 3. Beckenboden 4. Rücken & Gelenke 5. Beine & Füße.

★ ENTSPANNUNG & FITNESS

Multiwellness und Fitness ganz nach Ihren Wünschen bei höchstem Schwitzgenuss.

★ ÖKONOMISCH

Einfache und schnelle Montage in Zimmer oder Bad - kein Wasseranschluss erforderlich - eine Steckdose genügt. Geringster Platzbedarf ab 0,86m² - Strombedarf ab 1400 Watt.



HYDROSOFT.AT

Tanz und gute Unterhaltung sind im Herbst und Winter ein beliebter Zeitvertreib. Wer seiner Feier einen perfekten Rahmen geben will, benötigt sowohl einen idealen Veranstaltungsort als auch eine geeignete Musik. impuls hat dem Thema daher diese Doppelseite gewidmet.



Musikalische Erfolgsgeschichte

Pfunds-Kerle sind internationales Aushängeschild ihrer Gemeinde

So etwas nennt man Erfolgsgeschichte. Zwei Bauernbuben und ein Schulabbrecher schmissen ihre ursprünglichen Berufe hin, um als Musiker erfolgreich zu werden. Die beiden Brüder Paul und Martin Köhle sowie Josef „Jo“ Wachter stehen seit 22 Jahren als Profis auf der Bühne. Die Pfunds-Kerle zählen längst zu den Top-Bands der alpenländischen Unterhaltungsmusik. Ihre Popularität nützen sie auch für soziale Zwecke.

Paul war Tischler, Martin Senner und Josef EDV-Fachmann. Doch schon sehr früh entdeckten sie ihre gemeinsame Leidenschaft, die Musik. „Angefangen hat alles zu einer Zeit als Martin und ich im Sommer noch die Kobler Alm bewirtschaftet haben. Jo war damals noch Student und kam immer wieder zu uns herauf, um gemein-

sam für Wanderer und Gäste aufzuspielen. Am Anfang war auch noch Christoph File mit seiner Klarinette dabei. Wir nannten uns damals erst ‚Paul und sein Gaul‘, dann ‚Kobler Alpenjäger‘, ehe wir zu dritt das Pfunds-Kerle-Projekt starteten. Wir richteten damals im kleinen Sägewerk unseres verstorbenen Vaters unser erstes Probelokal ein“, erinnert sich Paul Köhle an die Anfänge der Karriere des Trios.

Mittlerweile steht die Show- und Unterhaltungsband zirka 120-mal im Jahr auf der Bühne. Für ihre Auftritte in Österreich, Deutschland und der Schweiz legen sie mit ihrem Bus jährlich zwischen 60.000 und 70.000 Kilometer zurück. „Wir haben einen eigenen Chauffeur und unsere Frauen sind im Hintergrund als Texterinnen und Organisatorinnen auch längst

fixer Bestandteil unseres Unternehmens“, berichtet der 48-jährige Paul, der die Bandbreite des Programms kurz und knapp so beschreibt: „Wir spielen alles von der Volksmusik bis hin zu Rockmusik von ACDC. Was wir zum Besten geben bestimmt das Publikum und die jeweilige Stimmung. Ein fixes Programm haben wir nicht.“

Zahlreiche Hits

Gut 90 Prozent der Lieder sind Eigenkompositionen. Die Pfunds-Kerle haben bereits 12 Musik-CDs herausgegeben und mit Liedern wie das „Goldene Pferd“, „In Muaters Stüberle“, „Blick in die Berge“ oder „Du bist meine Rose“ sowohl im volkstümlichen wie im modernen Bereich echte Hits gelandet. „Fernsehen und Radio sind nicht unsere Ausrichtung. Wir sind in erster Linie eine Live-

Stimmung für jeden Anlass

Stimmungsvolle Musik für jeden Anlass garantiert das Oberländer Trio „Alpin Power“. Die Band unter der Leitung von Manfred Unterwaditzer ist für Partys und Veranstaltungen genauso ein Hit wie für Hochzeiten und Familienfeiern. Von alten Klassikern, die neu interpretiert werden, bis hin zu aktuellen Tophits – da ist für jeden was dabei!

Im fetzigen „Trachtengwand“ spielen die drei Musiker (Manfred

Unterwaditzer, Florian Tschuggnall und Alexander Unterwaditzer) in einer eigentlich unüblichen Besetzung: Zwei Gitarren und ein Akkordeon, aber auch Blasinstrumente ertönen beim fetzigen Sound von „Alpin Power“. Wer reinhören möchte, geht auf die Homepage des Trios.

Im nächsten Jahr wird eine neue CD auf den Markt kommen. Nähere Infos: www.alpinpower.info.

ANZEIGE

FEIERN IM TROFANA TYROL

In den kommenden Wochen ist es wieder an der Zeit, sich bei unserer Familie, unseren Freunden und Geschäftspartnern zu bedanken und gemeinsam ein paar besinnliche und schöne Stunden zu verbringen.

Wir bieten Ihnen die passende Atmosphäre für Ihre Weihnachtsfeier im Trofana Tyrol.

Gerne stellen wir Ihnen Ihr individuelles Menü oder Buffet zusammen.

HERZLICH - GASTLICH - TIROLERISCH

Trofana Tyrol
An der Au 1
6493 Mils bei Imst

Tel. 05418-601-0
info@trofanatyrol.at
www.trofanatyrol.at

Für jeden Anlass die richtige Musik!

www.alpinpower.info

ALPIN POWER

Landjäger das Duo

...für jeden Anlass

**Gerri und Frank
sorgen für
Superstimmung und
die passende Musik
für dein Fest!**

- Hochzeiten
- Geburtstage
- Hüttengaudi
- Après-Ski und Partystimmung
- Dorf- und Oktoberfeste
- Faschingsbälle, uvm...

Ab Weihnachten wieder jeden Mo + Do ab 15 Uhr
exklusiv auf der Sennhütte in St. Anton „Après-Ski 16/17“
mit Stevy von den Schürzenjägern



www.landjaeger.biz · T 0043/676 638 12 92

Band. Wenn wir einen Auftritt zugesagt haben, dann könnte sogar der Musikantenstadl uns einladen, wir müssten absagen. Diese Treue sind wir unseren Fans schuldig“, nennt Köhle eines der Erfolgsgeheimnisse der Band.

Tausende Fans

Die Pfunds-Kerle haben schon Konzerte vor 10.000 Zuhörern gegeben. Sie haben Fans, die ihre Lieblinge bis zu 30-mal im Jahr zu einem Konzert begleiten. Jährlicher Höhepunkt ist das Pfunds-Kerle-Fest in Pfunds. Das dreitägige Event findet in einem 90-mal 35 Meter großen Zelt statt, das 4000 Besuchern Platz bietet. „Das Schöne daran ist, dass uns dabei so gut wie alle Vereine des Dorfes unterstützen. Ein Höhepunkt ist die von uns musikalisch gestaltete Sonntagsmesse, bei der bis zu 1500 Gläubige teilnehmen. Ein Teil der Einnahmen unseres Festes wird traditionell für soziale Zwecke gespendet. Wir haben dabei mittlerweile längst mehr als 100.000 Euro zusammengebracht“, freut sich Paul.

20 Instrumente

Ein Markenzeichen der Pfunds-Kerle ist ihre Vielseitigkeit. Bei ihren Auftritten haben sie bis zu 20 Instrumente im Einsatz. Paul spielt Ziehharmonika, Keyboard, E-Bass, Mundharmonika, Panflöte und besticht durch seine tiefe Stimme. Martin tauscht seine Gitarre auch gerne mal mit Kuhglocken. Und Jo entlockt neben der E-Gitarre, dem E-Bass und dem Keyboard auch dem Alphorn, der Trompete und dem Dudelsack die unverwechselbaren Töne der Band. Außerdem ist er der Haupt-

sänger bei den Liedern in hohen Stimmlagen.

Überzeugte Bauern

Trotz ihrer Erfolge sind die drei Pfunds-Kerle bescheiden geblieben. Paul hat sich einen alten Bergbauernhof gekauft, den er als Tischler größtenteils selbst ausgebaut hat. Er und Martin, der am elterlichen Hof lebt, bewirtschaften nach wie vor ihre bäuerlichen Betriebe. Und „Jo“, der einst für die Musikkarriere sein Studium hinwarf, um später doch noch einen „anständigen Beruf“ als IT-Fachmann zu erlernen, hat sich auch längst mit seinen Eltern versöhnt, denen dieser Weg damals gar nicht gepasst hat. Auf den Punkt gebracht ist Nomen auch Omen. Die Pfunds-Kerle sind echte Pfundskerle! (me)

Infos auf www.pfunds-kerle.at



Mit alpenländischer Unterhaltungsmusik hoch erfolgreich und sozial engagiert: die Pfunds-Kerle Martin und Paul Köhle sowie Josef Wachter (v.l.)

Foto: Archiv Pfunds-Kerle

Lui Martin

Top Musik & Unterhaltung

Der Musik Profi aus Tirol

Jahrzehntelange Bühnenerfahrung mit viel Gefühl für das Publikum.

Drei Instrumente Keyboard, Saxophon, Gitarre und Gesangsinterpretation wie Elvis, Elton John, Eric Clapton, Howard Carpendale etc.

Top Equipment sorgt für super Sound und mit einem großem Musikkrepertoire von den 50ern bis heute mit Pop, Rock, Schlager, Austropop Stimmungsmusik uvm.

Auf Wunsch auch dezente Lounge Musik mit Saxophon und Gitarre

Tel. 0699 187 98 212 · ludwig.eiter@cni.at · www.luimartin.at

Straßenmeisterei Haiming - neuer Stützpunkt für die orange Flotte

Die zahlreichen Besucher kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus, als sie den neu errichteten Standort, der nunmehr zusammengefassten Straßenmeistereien Umhausen und Nasseith betraten. Auf über 9000 Quadratmetern präsentiert sich ein energetisch und zugleich architektonisches Meisterwerk. Der nunmehr größte und zugleich modernste Stützpunkt Tirols bietet künftig 35 Mitarbeitern einen Arbeitsplatz der Superlative. Auf dem Areal, welches vorwiegend in Holz gehalten ist, wurde das Hauptaugenmerk auf ein ausgeklügeltes Energiekonzept gelegt. Der Strombedarf wird durch eine hochmoderne Photovoltaikanlage

gedeckt, die durch eine Luft-Wärmepumpe erzeugte Energie dient zur Wärmeversorgung. „Die Baukosten zur Errichtung des neuen Standortes durch das Land Tirol beliefen sich auf € 5,6 Mio. und konnten exakt eingehalten werden“, äußerten sich bei der Eröffnung die Verantwortlichen sichtlich erleichtert.

1 Olaf Huber, Fachbereichsleiter Straßenbau an der BH Imst, ist schon gespannt, was die Zukunft alles mit sich bringt.

2 Diese drei Herren aus dem Team der Straßenmeisterei waren sichtlich angetan von ihrer neuen Wirkungsstätte (v. l.): **Stefan Thurner**,

Gerald Juen und **Klaus Zimmermann**.

3 Mit im Team drei Profis (v. l.): **Franz Kathrein**, pensionierter Straßenmeister, **Kurt Ziegner**, Personalvertretungsobmann Tirol, und **Dietmar Schnelzer**, Fahrzeug- und Maschinenlogistiker.

4 Für das leibliche Wohl sorgte das Cateringteam der **Fa. Plattner**.

5 **Erwin Schuler** vom Streifendienst, freut sich auch schon auf die Tätigkeit am neuen Stützpunkt.

6 Ließ sich die Eröffnungsfeier auch nicht entgehen, **Günter Heppke**, der Leiter Baubezirksamt Imst.

7 Alles nach Plan erledigt! Erleichtert

aufatmen konnte **Karin Kopecky**, Architektin des Projekts.

8 Wiederum ein Großprojekt in der eigenen Gemeinde abgewickelt: **Josef Leitner**, Bgm. von Haiming.

9 Vertraute wie immer auf Gottes Segen: Hochwürden **Volodymyr Voloshyn** (Ötztal-Bahnhof).

10 Den Schlüssel zum Erfolg übernahm **Michael Strigl** (l.), vom Baubezirksamt Imst, aus den Händen von Landeshauptmann-Stv. **Josef Geisler**.

11 Kollegen unter sich (v. l.): **Wolfgang Haas**, Bezirksbauamt Reutte, und **Klaus Falbesoner** vom Bezirksbauamt Imst.



Fotos: www.bestundpartner.com



RESTAURANT LÖWEN

6500 Landeck - Innstraße 7a

Öffnungszeiten: Mo-Sa: 9-14 Uhr und 17-23 Uhr, So: 9-14.30 Uhr, Warme Küche: 11-14 Uhr und 17-21 Uhr

Essen à la carte, Mittagsabo,
...gerne bekochen wir Sie auch
für Fest und Feiern aller Art

**Essen auch zum
MITNEHMEN!**

*Hizir Cicek und sein Team
freuen sich auf Ihren Besuch!*

Tel. 05442 - 68 465 oder Mobil: 0676 - 62 11 699



Fotos: Altmann, Bezirksblätter



Ex-Snowboarder hilft Nikotinsüchtigen

Don Evers aus Pfunds macht mit Laserstrahlen erfolgreiche Raucherentwöhnung

Endlich Nichtraucher! Diesen viel gehegten Wunsch erfüllt der 48-jährige gebürtige Holländer Don Evers aus Pfunds. Der ehemalige Wintersportler und Weinhändler behandelt seine Klienten mit Lichtwellen. 70 Prozent seiner Kunden greifen nach einer knapp zweistündigen Behandlung nie mehr wieder zu einer Zigarette oder Zigarre.

Er selbst kommt aus einem Land, wo der Tabak jahrzehntelang zum Alltagsleben gehört hat: die Niederlande. Der heute 48-Jährige, der selbst nie geraucht hat, kam bereits als 14-Jähriger mit seinen Eltern nach Tirol. Nach der Handelsakademie in Kitzbühel stieg er in die Firma seines Vaters ein, der Spielgeräte für Kinder verkauft hat. „Diesen Betrieb mit Hüpfburgen führe ich heute noch nebenbei. Dazwischen habe ich am Kitzbüheler Horn ein Snowboardgeschäft betrieben und war jahrelang Weinhändler für die gehobene Gastronomie in Tirol und Vorarlberg“, erzählt Don Evers, der mittlerweile mit seiner Lebensgefährtin Eva Köhle in Pfunds lebt.

Ein vitales Paar

Eva und Don haben in der Oberländer Grenzgemeinde ihr Haus in ein Wellness- und Gesundheitszentrum verwandelt. Eva hat sich als Masseurin und Trainerin auf Kopf- und Rückenbehandlungen sowie Stoffwechselkuren spezialisiert. Don bekämpft die Nikotinsucht. Beide strahlen Vitalität und Gesundheit aus, leben ernährungsbewusst und sportlich. „In meiner Jugend war ich Holländischer Meister im Snowboarden. Heute betreiben wir beide regelmäßig Freizeitsport“, verrät Don das Geheimnis der sichtbaren Fitness des Paares.

Suchtpunkte an Ohren

„Bei der Raucherentwöhnung gibt es viele verschiedene Möglichkeiten. Neben Nikotinkaugummis und Pflastern setzen manche auf Akupunktur, Spritzkuren oder Hypnose. Meine Methode ist die Behandlung von Suchtpunkten an



Damit Rauchen nicht schlank macht! Don Evers und Eva Köhle demonstrieren anhand eines Skeletts mit Galgenhumor das Thema Raucherentwöhnung. Foto: Eiter

den Ohren durch gezielte Lichtwellen mit einem Softlasergerät“, berichtet Evers, der auch in Innsbruck eine kleine Ordination betreibt. Die Sache selbst klingt einfach. „Ich mache mit meinen Klienten ein zirka 15 Minuten langes Vorgespräch, danach die 45-minütige Behandlung und dann noch einmal ungefähr 15 Minuten ein Nachgespräch. Etwa 70 Prozent der Raucher greifen danach nie mehr zu einer Zigarette“, erzählt Don.

Glückshormone

Das Prinzip, das hinter dieser schmerzfreien Behandlungsmethode steckt, ist auf die Stimulierung von Glückshormonen aufgebaut. Mit dem Softlaser werden über die beiden Ohren bestimmte Punkte im Körper angeregt, die mit dem Suchtverhalten in Verbindung stehen. Es werden dadurch körpereigene Endorphine produziert, die an den Nikotinrezeptoren andocken. Evers: „Die dadurch erzielte Wirkung dauert zirka 30 Tage. Das Glücksempfinden ersetzt die Sucht. Nach zwei bis drei Wochen verlieren die Menschen das zwingende Verlan-

gen nach Tabak. Danach liegt es am eigenen Willen und an der Motivation, nicht mehr wieder mit dem Rauchen anzufangen.“

Mutiger Schritt

„Mit dem Rauchen endgültig aufzuhören, ist ein sehr mutiger Schritt. Daher sollen Leute, die zu mir kommen wollen, den optimalen Zeitpunkt aussuchen. Die Lichtwellenbehandlung ist ein unterstützendes Hilfsmittel. Letztlich entscheidend ist die Motivation und der Wille des Betroffenen“, stellt Evers klar. Der Hollän-

der hat sein Handwerk vor zirka 10 Jahren in Berlin erlernt. Die Ausrüstung, die er für seine Arbeit braucht, beschränkt sich auf ein Softlasergerät, das in der Anschaffung zirka 5000 Euro kostet. Für die einmalige Behandlung verlangt Don 230 Euro inklusive einer kostenlosen Nachbehandlung, wenn es beim ersten Mal nicht klappt. „Bei mir waren schon 14-jährige Burschen und auch eine 82-jährige Frau“, beschreibt der Holländer die Bandbreite seiner Klienten. (me)

Infos auf www.pfunds-vital.at

IN 2 STUNDEN NICHTRAUCHER



pfunds
vital

Raucherentwöhnung
mit Softlaser

- einmalige Behandlung
- kein Verlangen nach Nikotin
- minimierte Entzugserscheinungen
- über 70% Erfolgsquote

INFO: 0664/5108151

www.pfunds-vital.at

6542 Pfunds 256



MEDICENT

6020 Innsbruck, Innrain 143

Vom Waldaufseher zum Gemeindechef

Rupert Schuchter setzt in Pfunds auf leistbares Wohnen und sensibles Bauen

Politisch ist er bereits ein alter Hase, als Dorfcchef ein spät berufener Newcomer. Rupert Schuchter war in Pfunds jahrzehntelang Waldaufseher, Gemeinderat und Vizebürgermeister. Kurz vor seinem 60. Geburtstag wählte ihn die Bevölkerung mit 60 Prozent Zustimmung zum neuen Bürgermeister. Der Bald-Pensionist will seinen Ort als hauptamtlicher Manager im Teamwork weiterentwickeln. Hochwasserschutz sowie Wohn- und Schulbau sind seine Schwerpunkte.



Die unter Denkmalschutz stehende Volksschule wird saniert und ausgebaut. Baustart ist im Jahr 2017. Die Verbauung des Radurschlbaches soll das Siedlungsgebiet vor Muren und Hochwasser schützen.

Fotos: Eiter

Als Waldaufseher kennt Rupert die 140 Quadratkilometer der 2577-Seelen-Gemeinde natürlich wie seine Westentasche. „Unsere Gemeinde wurde bereits 1282 erstmals urkundlich erwähnt. Pfunds hat in erster Linie als Verkehrsknotenpunkt historische Bedeutung. Wir haben aber auch in Sachen Landwirtschaft einen sehr fruchtbaren Boden. Wirtschaftlich leben wir großteils von der Gastronomie und vom Handel, haben mittlerweile aber auch eine gute Struktur bei den Gewerbebetrieben“, berichtet der Bürgermeister.

166 eigene Betriebe

„Pfunds ist ein wachsendes Dorf. Die Zahl der Einwohner steigt. Daher brauchen wir zusätzlichen Wohnraum, was wir mit der Ausweisung neuer Siedlungszonen umsetzen wollen. Besonders erfreulich ist auch die wirtschaftliche Entwicklung. Insgesamt 166 Un-

ternehmen, großteils Klein- und Mittelbetriebe, schaffen bei uns im Ort immerhin 550 Arbeitsplätze“, freut sich Schuchter, der in diesem Zusammenhang die Arbeit seiner politischen Vorgänger lobt und diesen Prozess in einem harmonischen Miteinander weiterführen möchte. Als aktuelles positives Firmenbeispiel nennt Schuchter das Transportunternehmen Fuchs, das derzeit im Gewerbegebiet eine neue Betriebsanstelle samt Büroräumlichkeiten baut.

Volksschule & Kraftwerk

Die Gemeinde Pfunds deckt mit sechs Millionen Euro im ordentlichen Haushalt die laufenden Aufwendungen ab. Zirka drei Millionen Euro sind im außerordentlichen Haushalt für Investitionen vorgesehen. Das derzeit größte anstehende Projekt ist die Sanierung

und der Ausbau der denkmalgeschützten Volksschule. „Dieses Vorhaben wird uns zirka 2,8 Mio. Euro kosten, Baustart ist 2017“, berichtet Schuchter, der den Bau eines Trinkwasserkraftwerkes als weiteres großes Vorhaben nennt: „Wir realisieren das Kraftwerk gemeinsam mit den Bundesforsten. Quellfassung und Zuleitungen sind erledigt, der Bau des Krafthauses steht noch an.“

Projekt Neue Heimat

Gemeinsam mit der Neuen Heimat soll demnächst auch ein Wohnprojekt mit zirka 25 Wohnungen gebaut werden. „Leistbares Wohnen für junge einheimische Familien ist uns wichtig. Im Zuge dieses Vorhabens möchten wir aber auch das betreute Wohnen forcieren. Wir müssen dabei aber ganz sensibel die Verkehrssituation in unseren engen Straßen

und Gassen berücksichtigen“, betont der Bürgermeister, der sich auch über die rege Bautätigkeit der Privaten freut: „Allein seit meinem Amtsantritt im Februar habe ich 15 Einfamilienhäuser baurechtlich genehmigt. Das Siedlungsgebiet für junge Pfundser ist eine echte Erfolgsgeschichte!“

Hochwasserschutz

Nicht zuletzt ist der Natur- und Umweltschutz in Pfunds ein ständiges Thema. Der Stubenbach, der im Jahr 2005 als Jahrhundertereignis Hochwasserschäden in Millionenhöhe verursacht hat, ist mittlerweile verbaut. Derzeit läuft in Zusammenarbeit mit der Wildbach- und Lawenverbauung ein großangelegtes Projekt beim Radurschlbach. „Dieses Vorhaben soll vor allem unser Wohngebiet vor Muren und Hochwasser schützen“, berichtet der Dorfcchef. (me)





ELEKTROTECHNIK

Günther Handle GmbH
6531 Ried i.O - 05472/6418
6542 Pfunds - 05474/5680

Das zuverlässige Elekroununternehmen im TIROLER OBERLAND



Spengler - Dachdecker - Schwarздеcker
Abdichtung m. Flüssigkunststoff

Netzer D. 0650 864 58 50
Bock B. 0650 211 72 27
flaemm-tec@gmx.at

Pfunds

Zukunftsvisionen Pfundser „Thurm“

Die einstige Festung könnte Veranstaltungszentrum werden

Das Ortsbild von Pfunds besticht wie wenige andere Tiroler Orte dieser Größenordnung durch zahlreiche historische Gebäude. Das prägende Bauwerk ist der stark verfallene „Thurm“, einst Festung und Jagdschloss von Kaiser Maximilian I. „Hier ein Kultur- und Veranstaltungszentrum zu entwickeln ist eine unserer großen Visionen“, sagt Dorfchef Rupert Schuchter.

„Derzeit gibt es vordringlichere Projekte. Aber die Sanierung dieses einzigartigen Gemäuers wäre schon ein Traum für uns Pfundser. Mein Ziel ist es, in den nächsten Jahren ein Gesamtkonzept zu entwickeln. In Absprache mit dem Denkmalamt und den hierfür nötigen Geldgebern könnten wir hier ein Prunkstück schaffen. Ich denke an ein Veranstaltungszentrum und vielleicht auch die Verlegung der Gemeindeverwaltung in dieses altherwürdige Haus“, verrät der Bürgermeister.

Direkt an der Innbrücke mitten im Zentrum von Pfunds steht der viergeschossige „Thurm“. Kaiser Maximilian erwarb diesen einst vom Erbauer Herzog Wolf und baute ihn zum Wehrturm und Jagdquartier aus. Herzog Wolf hatte einst die Brückenbefestigung errichtet. Später wurde diese ausgebaut und im Jahr 1499 hat Kaiser Maximilian in den Engadiner Kriegen den „Thurm“ als Quartier und um 1500 auch als Jagdhaus genutzt.

Die Durchfahrt, die Löcher und Schmiege für die Torbalken und die Schießscharten mit Schubbalcken und Prellhölzern sind noch im Original erhalten. Die Reschenstraße gehört seit jeher zu den be-



Der „Thurm“ von Pfunds war einst Festung und Jagdschloss von Kaiser Max und soll demnächst Veranstaltungszentrum werden.

Foto: Eiter

deutendsten Alpenüberquerungen. Die Innbrücken waren dabei die wichtigsten Bauwerke, die aus strategischen Gründen geschützt werden mussten. So entstanden diese befestigten Türme.

Historisch bedeutsam für Pfunds ist auch Sigismund der „Münzreiche“. Er gewährte den Pfundsern um 1449 das Recht, Weggeld einzuheben. Worauf letztlich die prunkvolle Ausgestaltung des „Thurms“ gründet. Das ganze

Haus ist voll von barocken Fassadenmalereien und ornamentalen Fensterumrahmungen, großteils Bilder der Heiligen Nepomuk und Antonius. Diese zahlreichen Fresken werden dem Barockkünstler Philipp Jakob Greil (1729-1787) zugeschrieben.

Zwischendurch diente der „Thurm“ als Gasthaus. Der Betrieb wurde aber wegen Baumängel und nicht finanzierbarem Sanierungsaufwand eingestellt. (me)

TISCHLEREI



TUMLER
CHRISTOF

6542 Pfunds 351
Tel.: 054745235
+43664/2845221
tischlereitumler@aon.at



Ein Schlafzimmer in Zirbe, geplant und gefertigt von der Tischlerei Tumler

Foto: Tischlerei Tumler

Ein Spezialist für Individuelle Möbel

Als Spezialist für individuelle Innengestaltung hat sich die Tischlerei Tumler Christof in Pfunds einen Namen gemacht. Dank der persönlichen Betreuung durch den Firmenchef sind die Kunden während des gesamten Fertigungsprozesses - von der ersten Idee über die komplette Planung bis hin zur Ausführung - in fachlich besten Händen. Für Tischler Christof Tumler ist in den letzten Jahren ein Trend hin zur Zirbe erkennbar. Das heimische Holz mit seinem einzigartigen Duft findet immer mehr Anhänger. Vor allem im Wohn- und Schlafbereich bietet die Tischlerei Tumler individuelle Lösungen von traditionell bis modern an. Sowohl private als auch gewerbliche Kunden, wie z.B. die Hotellerie, schätzen die mit Sorgfalt und Perfektion hergestellten Möbel. ANZEIGE

Wir haben ein Auge für Farben

**MALERMEISTER
NETZER**

6542 Pfunds 407 Tel. 0043 5474/5962
Mobil: 0676/9382283
info@maler-netzer.at www.maler-netzer.at

Malerei, Anstrich, Tapeten
Fassadenbemalung
Denkmalpflege/Restauration
Beschriftungen
traditionelle & moderne
Dekorationstechniken
Wand u. Bodenbeläge
Farbenfachhandel

Alarmanlagen vom Profi schützen vor Einbruch



Die Gefahr von Dämmerungseinbrüchen steigt im Herbst wieder massiv an.

Foto: sdecoret/shutterstock.com

Einbruchsmeldungen stehen derzeit wieder an der Tagesordnung in Österreich. „Einbrecher nutzen den Mantel der Dunkelheit und schlagen vor allem dort zu, wo sie schnell und mit geringem Risiko ans Ziel kommen. Dabei dringen sie bevorzugt über ungesicherte Terrassentüren und Fenster ein, diese lassen sich leicht innerhalb von 30 Sekunden aufbrechen“, warnt Martin Unfried von Telenot Österreich, einem führenden Hersteller elektronischer Sicherheitstechnik.

„Wer seine Immobilie sicher machen will, braucht wachsame Nachbarn, ein sicherheitsbewusstes Verhalten und einen hochwertigen Gebäudeschutz, der hält, was er verspricht und vor allen Dingen funktioniert, wenn er gebraucht wird“, ist Unfried überzeugt.

Insbesondere ein Wohngebäude muss durch einen Fachmann zu hundert Prozent gesichert sein. Es geht hier nicht nur um Hab und Gut, sondern immer wieder auch um die Bedrohung von Menschenleben.

Wer sein Zuhause, sein Büro oder seine Gewerbeimmobilie wirkungsvoll elektronisch vor Einbruch schützen möchte, wendet sich am besten an einen Fachmann. Dieser erkennt dank seiner



Foto: Telenot/www.wir-machen-oesterreich-sicher.at

Ein zuverlässiger Gebäudeschutz muss funktionieren, wenn er gebraucht wird.

Erfahrung alle Sicherheitschwachstellen am Gebäude und bietet entsprechende Lösungen an.

Familienunternehmen mit Persönlichkeit



Seit 1984 sind wir Ihr zuverlässiger Partner in den Bereichen Schließsysteme, Schlüsseldienst & Not-Aufsperrdienst, Tresore und für alles rund um die Sicherheit von Gebäuden. Mit viel Erfahrung, persönlichem Engagement und Know-how am Puls der Zeit beraten wir Sie individuell in allen Sicherheitsfragen und finden die beste Lösung für Ihr Hotel, Ihren

Betrieb oder Ihr Zuhause. Regional, schnell, seriös – als Schlüsseldienst überzeugen wir mit Zuverlässigkeit in der Wartung und im Service und sind als Not-Aufsperrdienst im gesamten Oberland für Sie zur Stelle.

Außerdem bieten wir alles rund um Tresore und Tür- bzw. Fenstersicherheit und arbeiten dabei mit den namhaftesten Partnern der



Branche zusammen, um Ihnen maximale Qualität und erstklassige Technik garantieren zu können. Wir sind unter der Nummer 05264/20375 oder der Mobilnummer 0650/3663674 erreichbar. Weitere Infos finden sich im Internet unter www.FranKeys.at

Wir freuen uns darauf, Sie in allen Sicherheitsfragen zu betreuen.

Ihr Team FranKeys

Tipps gegen Dämmerungseinbrecher

- Keine Abwesenheit durch offene, leere Garagen und Dunkelheit im Haus zeigen. Licht im Außenbereich (Bewegungsmelder) verunsichert Eindringlinge. Auch bei Abwesenheit sollte Licht in einigen Räumen brennen (Zeitschaltuhren).
- Keine Einsicht in die Räume gewähren. Jalousien sollten geschlossen, Vorhänge zugezogen sein.
- Vor dem Weggehen alle Fenster schließen, denn gekippte Fenster sind für Einbrecher geöffnete Fenster.
- Fachmännisch errichtete Alarmanlagen kombiniert mit einbruchhemmenden Fenstern, Terrassen- und Balkontüren schrecken die meisten Täter ab.
- Bei mechanisch gesicherten Fenstern und Glastüren den Schlüssel nie innen stecken lassen.
- Eingangstüren sollten immer versperrt werden, sobald man den Wohnbereich verlässt. Nur zuziehen reicht nicht, denn unversperrte Türen lassen sich leichter öffnen.
- Lichtschachtgitter sollten gesichert werden.
- Leitern, Werkzeuge und anderes Material, das Kriminelle für einen Einbruch verwenden könnten, sollten nicht im Freien liegen gelassen werden.
- Bei längerer Abwesenheit Nachbarn oder Bekannte ersuchen, regelmäßig den Briefkasten zu entleeren und Werbeprospekte vor der Eingangstür entfernen.
- Niemals Bargeld, Schmuck oder Wertpapiere in tragbaren Kassetten aufbewahren. Geldschränke sollten im Boden und in der Wand verankert werden.



www.frankeys.at




- TRESORE
- SCHLIESSANLAGEN
- ELEKTR.ZUTRITTSKONTROLLE

Mobil: +43 650 366 367 4 . Tel: +43 5264 20 375 . info@frankeys.at

Sicherheit im Tiroler Oberland Regional, schnell, seriös.

Mit Fiegl+Spielberger immer gut beraten!

Wenn die Tage kürzer werden, nimmt auch die Zahl der Einbrüche in der Dämmerungszeit wieder zu. Die meisten dieser Einbrüche werden von Banden verübt, die Schwachstellen im Einbruchsschutz ausnützen.

Konsument.at Alarmanlagen-Test: Fiegl+Spielberger schützt am besten!

Konsument.at testete die beste Sicherheitsberatung rund um Alarmanlagen und Co und kam zu einem zwar wenig überraschenden, aber doch bemerkenswerten Ergebnis: Die Alarmanlagen-Experten von Fiegl+Spielberger verdienen für ihre Kundenberatung die Note „Sehr Gut“ und schützen so wie kein anderes Tiroler Unternehmen vor Einbruch und Diebstahl.

Erfahrung gibt Sicherheit

Seit Jahrzehnten ist Fiegl+Spielberger in West-österreich führend in Sachen Sicherheitstechnik. Von Privathäusern bis Banken, von öffentlichen Gebäuden zur Sicherung ganzer Flughäfen – Fiegl+Spielberger schützt vor Einbruch und achtet dabei auf alle Details. Jeder Zwischenschritt in der Herstellung, Installation,



Wie lange dauert es, in ein ungeschütztes Haus einzudringen? Kürzer als Sie denken.

Planung und Instandhaltung wird von Fiegl-Spitzenleuten erledigt – eingebettet in die jetzt offiziell ausgezeichnete Beratung.

Alarmanlagen von den Besten

Eine Untersuchung der Universität Graz zeigt, dass sich fast 70 Prozent der Einbrecher von einer Alarmanlage abschrecken lassen. Und auch der offizielle Ratschlag der Polizeidirektion Tirol in Sachen Gebäude-Sicherheit sagt klar: Alarmanlagen sind der nachhaltigste und sicherste Schutz gegen ungewolltes Eindringen Fremder in die eigenen vier Wände. Deswegen lassen auch immer mehr Private, neben mechanischen Grundsicherungen an Türen und Fens-



Einbrecher schlagen meist an schlecht gesicherten Fenstern oder Terrassentüren zu.

tern, funkgesteuerte Alarmanlagen installieren. Der Vorteil dieser Anlagen ist, dass sie ohne Kabel auskommen, die Installation dadurch nur einen halben Tag benötigt und nichts aufgestemmt werden muss. So schützen die Fiegl-Alarmsysteme absolut zuverlässig und ohne baulichen Aufwand.

Für Anfragen rund um die Sicherheitstechnik von Fiegl+Spielberger melden Sie sich bei:

Fiegl+Spielberger GmbH

Langer Weg 28

6020 Innsbruck

Tel.: +43 (0) 512 33 33-0

Fax: +43 (0) 512 3333 37

E-Mail: verkauf@fiegl.co.at



Wir schieben Einbrechern den Fiegl vor.

Mit den Lösungen von Fiegl+Spielberger haben Sie die Sicherheit, sicher zu sein. Kabellose Alarmsysteme, komplexe Überwachungsstrategien und einfach bedienbare Heimlösungen. Damit Sie sich keine Sorgen um Ihr Zuhause, Ihren Betrieb und Ihr Eigentum machen müssen.

www.fiegl.co.at

fiegl + spielberger

So fieglseitig wie das Leben.



Das Haus von Carina und Matthias Seiringer in Pians besticht durch Geradlinigkeit, Helligkeit und viele Terrassen



Eine Wärmepumpe, die von einer Solaranlage unterstützt wird, versorgt das Haus.



Die Geschmäcker sind bekanntlich verschieden. Und deshalb wollten Carina und Matthias Seiringer „ein extrem geradliniges Haus mit scharfen Kanten“. Die Bauweise sollte offen sein, neben hellen Räumen mit bodentiefen Fenstern sollten diese auch sehr hoch sein.

Im Jahr 2002 wurde bereits das 500 Quadratmeter große Grundstück nahe des Pianner Tunnels erworben. Womit auch feststand, dass spätestens in zehn Jahren gebaut werden müsste. Nach fünf

Jahren um eine Verlängerung angesucht und nach zehn den Plan eingereicht – es war einerseits quasi auf den letzten Abdruck, andererseits allerdings auch keine Sekunde zu früh. Denn zunächst wollten Carina und Matthias ihre Studien beenden und in Wien beruflich tätig sein. Als sich dann allerdings die Zwillinge Tobias und Lukas, heute bald einmal vier Jahre alt, ankündigten, „gab es kein langes Überlegen mehr“, wie die Hausherrin berichtete. Die Sprösslinge sollten in der alten Heimat

Umweltfreundlich heizen mit Luft, Wasser und Erdwärmepumpen von Öko Therm Systems-Landeck



Luftwärme „Sorglos-Paket von Öko Therm“

- Kompaktgerät mit 500 Liter
- Geräuscharmes Außengerät
- Frischwassertechnik eingebaut
- nur 1 m² Heizraum
- optional mit Solar kombinierbar
- mehr als 25 Jahre Erfahrung
- eigener Servicetechniker
- zertifizierter WP-Installateur

Alles in Funktion in unserem Schauraum!



Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrem Wärmepumpenfachmann Ludwig Schlatter
Öko Therm Systems in Landeck - Fließerau
Tel. 05442 67007 · www.oeko-therm-systems.at





Sowohl die Küche aus dem Haus der Prutzer Küchenprofis als auch die Wohnräume sind dank der raumhohen Fenster ausgesprochen hell. Von fast allen Zimmern gelangt man unmittelbar ins Freie.



Fotos: www.bestundpartner.com

aufwachsen! Bevor die Key Account-Managerin und der Verkaufsleiter wieder zurück ins Oberland übersiedelten, wurde eineinhalb Jahre lang intensiv geplant. Unterstützt wurden sie dabei von einem Wiener Architekturbüro, welches die anspruchsvolle Aufgabe hatte, die verschiedenen Ebenen in das nach zwei Seiten geneigte Hanggrundstück zu platzieren. Entgegen den ursprünglichen Intentionen wanderte derart die Garage von der zunächst angedachten rechten Seite

nach links, wurde begrünt und sorgt nun für eine der vielen Terrassenflächen rund um den kubischen Bau, bei dem ausschließlich weiß, grau und anthrazit zum Einsatz kamen.

Der „Keller“, der auf der Vorderseite des Hauses komplett aus dem Erdreich ragt, beinhaltet Abstellflächen, den Technikbereich, eine Speis und eine Waschküche. Alles ist, wie der Rest des Hauses auch, mit einer Fußbodenheizung ausgestattet mit der Option, eines Tages aus der Speis ein Bad und da-

mit das Souterrain zu einer Einliegerwohnung werden zu lassen.

An alle Eventualitäten gedacht

Varianten sind auch im Erdgeschoß des Hauses möglich. Hier befindet sich ein derzeit als Büro genutzter Raum, der im Bedarfsfall aber auch zu einem Schlafzimmer umfunktioniert werden könnte. Selbiges ist derzeit im Obergeschoß, das Leben spielt sich aber einen Stock darunter, in der vom Architekten liebevoll als Beletage bezeichneten Ebene ab.

Auch im Kinderzimmer ist bereits vorgesorgt. Eine Trennwand und zwei separate Eingänge sollten schnell hergestellt sein und dann hätte eines Tages jeder von den Zwillingen einen eigenen Raum.

Bedacht genommen wurde beim Bau auch auf die Nachhaltigkeit. So wurde auf eine 20 Zentimeter starke Styroporfassade verzichtet und stattdessen 50-er Ziegel verwendet. Statt der nicht durchführbaren Tiefenbohrung wurde bei der Energieversorgung auf eine

KÜCHEN PROFIS




Kamplweg 2
6522 Prutz
Tel. 05472 2296
Gewerbepark 14
6460 Imst
Tel. 05412 61950

www.kuechenprofis.at

Herzlichen Glückwunsch zum neuen Heim und alles Gute für die Zukunft!

Vom Entwurf bis zur Fertigstellung, alles aus einer Hand!



erhart  **bau**
 projektmanagement gmbh

0699/15697472
office@erhartbau.at
www.erhartbau.at
 Faggen 23, 6522 Faggen

Baumeister
 Holzbau-Meister
 Elektrotechniker
 Planung+
 Fachplanung



Planung in Kooperation mit Atelier 72.17 Architekten

Luftwärmepumpe gesetzt, die zusätzlich von einer Solaranlage unterstützt wird und in Verbindung mit einer kontrollierten Wohnraumlüftung ein behagliches Wohnen über das ganze Jahr hinweg sichert. Dieses Heizsystem kehrt seine Funktionsweise im Sommer um und kühlt dann das gesamte Haus der Seiringers.

Verlief ansonsten während der Bauphase alles nach Plan, entschied man sich einmal kurzerhand, die Wand zwischen Schlafzimmer und Bad wegzulassen. Derart blickt man nun vom Bett direkt auf den Krahberg. „Wir haben uns dies nur getraut, weil die Wohnraumlüftung für einen schnellen Luftaustausch sorgt“, erklärt der Hausherr, „so ist mit der Kombination von Bad und Schlafzimmer ganz etwas Eigenes entstanden, eines unserer Highlights“.

(best)

Möchten auch Sie Ihr Haus in einer der nächsten impuls-Ausgaben präsentieren? Dann melden Sie sich bei uns! Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter 05262 67491-27



ingenieurbüro | elektrotechnik
Ing. Georg Schwienbacher
Bruggfeldstrasse 5, 6500 Landeck
Tel. +43 (0)664 / 42 48 189
office@tb-schwienbacher.at
www.tb-schwienbacher.at



Das Bad im Schlafzimmer wurde möglich, weil die Wohnraumlüftung für einen raschen Luftaustausch sorgt.



Die Treppe ins Obergeschoß wird durch versenkte Einbaustrahler beleuchtet.



Versicherungsbüro Oberland

Daniel Bögl

Tel: +43 664 2566376

A-6500 Landeck, Flirstrasse 23
Tel: +43 5442 63335, Fax: +43 5442 63335 75

Lässt sicher keine Wünsche offen.

Jetzt neu:
20 Jahre
fixe Zinsen!

**Mit der Bausparfinanzierung
geht was weiter.**

Von den eigenen vier Wänden träumen viele. Mit einer Raiffeisen Bausparfinanzierung lässt sich dieser Traum schnell, sicher und ohne böse Überraschungen verwirklichen. Lassen Sie sich von den Finanzierungs-Experten der Raiffeisenbank Oberland beraten.

Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H., FN 116300w, Moosackerstrasse 12, 1190 Wien



Fotos: hertl

Namlos: Mehrzweckhaus saniert

Auch eine der kleinsten Gemeinden Österreichs verfügt über einen Mehrzweckbau! Nach einer mehrere Jahre dauernden Sanierungsphase präsentiert sich das Gebäude unterhalb der Bergkirche nun als Schmuckstück. Nach einer ausgiebigen Dachreparatur ging man zunächst daran, die Außenhaut zu sanieren. Ein Vollwärmeschutz wurde aufgebracht, die Fenster nach dem neuesten Stand erneuert. Es folgte die Innensanierung, die Sanitärräume wurden zweckmäßig ausgestattet und eine Pellets-Heizung installiert. Für Veranstaltungen oder bei kirchlichen Anlässen steht eine kleine Küche zur Verfügung die zum Beispiel von den Vereinen des Ortes genutzt werden kann. Ein kleiner Mehrzwecksaal, der auch

der örtlichen Musikkapelle als Probelokal dient, ist im Obergeschoß untergebracht. Im Parterre befindet sich die kleine Feuerwehrraum mit Funkraum, wo auch die Bergrettung ihr Domizil hat. Im Erdgeschoss findet sich auch ein Raum für den Seismographen, der, in der für unsere Verhältnisse „erdbebenanfälligen“ Region, hoffentlich nie ernsthafte Meldungen aufzuzeichnen haben wird. Bürgermeister Walter Zobl, der viele Jahre die Außerferner Lokalpolitik mitträgt, ist stolz auf das Erreichte und betont die gute Zusammen-

arbeit in seiner Kleingemeinde. „Ohne die Rückendeckung des Gemeinderates und vor allem ohne das Engagement meines Vize Hansjörg Schrötter wäre dies alles nicht möglich gewesen“, meint der Gemeindechef und verweist auf die großzügige Unterstützung des Landes Tirol und die besonnene Bauaufsicht von Generalunternehmer Greinwald.

Ihr kompetenter Partner für anspruchsvolle Zimmermeisterarbeiten.



A-6675 Tannheim
Tel.: +43 5675 6011
HOLZBAU ZOBL GmbH
A-6675 Tannheim/Gewerbegebiet 9 * e-mail: info@holzbau-zobl.at
www.holzbau-zobl.at

Mehr im Leben
Raiffeisenbank Reutte

Mit.Einander
nachhaltig wirtschaften.
www.rbr.at



Greinwald
Bauunternehmen
6600 Lechaschau, Lechtaler Str. 38a, Tel. 05672-84591
www.wohnbau-greinwald.at

Danke für Ihr Vertrauen!
Richard Feuerstein und sein Team



richard feuerstein
SANITÄR • SOLAR
BIOMASSE • HEIZUNG
VOLLBAD
Mühlbachweg 28 • A-6604 Höfen
Tel: +43 (0)5672 / 64728 • info@richard-feuerstein.at

tiroler
VERSICHERUNG

Ihr TIROLER Berater
Roland Müller
Mobil: 0676 8282 8128
www.tiroler.at

Ein Leben für die Kinder dieser Welt

SOS-Kinderdorf-Präsident Helmut Kutin feierte bescheiden seinen 75. Geburtstag

Vom Kinderdorfkind zum Weltpräsidenten der SOS-Idee. Diese einzigartige Karriere machte Helmut Kutin. Nach einer Familiendramödie kam der gebürtige Südtiroler als Kind nach Imst. SOS-Gründer Hermann Gmeiner ernannte Kutin zu seinem Nachfolger. In aller Stille beging er kürzlich am 4. Oktober seinen 75. Geburtstag. Laut wird der „Weltherrscher des Friedens“ nur, wenn es um die Linderung der Not für Kinder geht.

Mit zwölf Jahren verstarb seine Mutter. Sein Vater, ein Rechtsanwalt, der schwer krank war, brachte den Buben schweren Herzens nach Imst. Dort fand der in Bozen geborene Helmut Geborgenheit. Ein Dorf, ein Haus, eine Mutter und neue Geschwister. Antonia Kammerlander, seine Kinderdormama, nennt Helmut heute noch seinen Lebensmenschen. Doch auch Hermann Gmeiner, der Kin-

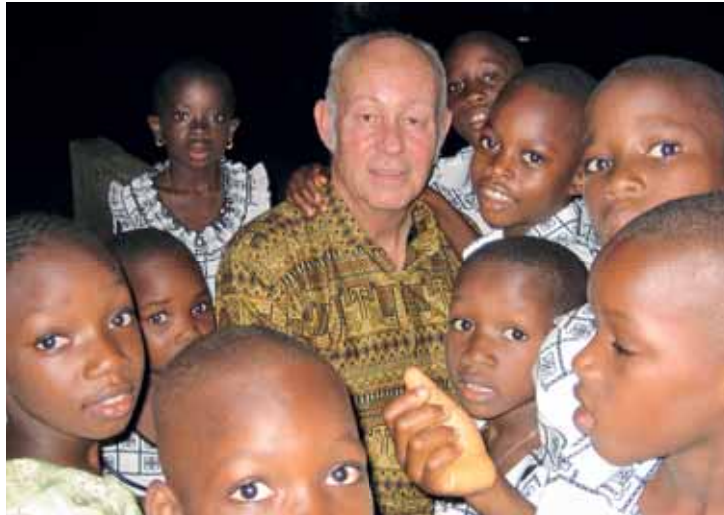


Foto: Pressestelle SOS-Kinderdorf

Umringt von Kindern dieser Welt. Mit dieser Bildbotschaft wirbt Helmut Kutin seit Jahrzehnten für die weltumspannende Idee der SOS-Kinderdörfer. Rechts: Die Kinderdorf-Mütter waren und sind Helmut Kutin zeitlebens besonders wichtig. Seine Mutter Antonia Kammerlander war ihm eine seiner Lebensmenschen. Dieses Bild zeigt Kutin als Bub in Imst – er ist der „Faxenmacher“ in der zweiten Reihe von unten in der Mitte.

derdorfsvater, spielte für ihn eine zentrale Rolle. Kutin, der nach der Matura bereits abgenabelt im Tourismus arbeitete, wurde von Gmeiner persönlich animiert, in Vietnam ein Kinderdorf aufzubauen. Danach stieg Kutin kontinuierlich

die SOS-Kinderdorf-Karriereleiter bis ganz nach oben. Von 1985 bis 2012 war er Weltpäsident. Jetzt lebt er bescheiden in seiner Wohnung in Innsbruck und ist nach wie vor Präsident für Österreich.

Projekte verdoppelt

Als Manager der Menschlichkeit hat Helmut Unglaubliches geleistet. In seinen 27 Jahren als Präsident steigerte er weltweit die Zahl der Kinderdörfer von 250 auf zirka 550. Und auch die Zahl der MitarbeiterInnen hat er von 18.000 auf 36.000 verdoppelt. Im Jahr 1985 war die SOS-Kinderdorf-Idee in rund 85 Ländern der Erde verankert, heute sind es 133. In seine Amtszeit fiel der Fall der Berliner Mauer und die Öffnung des Ostblocks, wo SOS heute so gut wie in allen Ländern tätig ist. Kutin selbst hatte sich vor allem in Asien engagiert. Dort hat er auch seinen Nachfolger gefunden, den Inder Kaul Siddhartha, der ihm 2012 als Weltpäsident nachgefolgt ist.

Augenhöhe mit Kindern

Helmut Kutin hat mit seiner weltumspannenden Organisation Hilfsprojekte für mehr als 1,5 Millionen Kinder und Erwachsene initiiert. Sein Leitspruch war stets „auf Augenhöhe mit den Kindern“ zu kommunizieren. Wortgewaltig erhob er seine tiefe Stimme, wenn es darum ging, in Not geratenen

Kindern zu helfen. Er selbst nahm über die Jahre dutzende hohe Auszeichnungen für sein Lebenswerk entgegen. „Diese Feiern waren mir stets unangenehm. Doch ich nutzte sie, um vor wichtigen Leuten unser Netzwerk voranzutreiben“, kommentiert der 75-Jährige den mitunter unvermeidlichen Rummel um seine Person.

Mit Käse um die Welt

Auch wenn Kutin das Reisen noch nicht eingestellt hat, genießt er doch immer öfter die Ruhe in seiner Wohnung in Innsbruck. Mittlerweile hat er auch ein bisschen Zeit für sich selbst. An solchen Abenden genießt er klassische Musik. Und denkt über Gott, die Welt und seine Kinder nach. Auf die Frage, was ihm Mut mache, meint er: „Die sechs Millionen Menschen, die weltweit die Kinderdorf-Idee unterstützen sind schon eine starke Kraft!“ Angst mache ihm die neue Technik der Kommunikation. Die Maschine vereinnahme die Menschen und bedrohe die Menschlichkeit, glaubt Kutin. Wichtig ist dem Manager der Herzen die Einfachheit. Auch beim Essen. Er liebt Brot und Käse. Auf das will er nicht verzichten. „Wenn ich in Länder fahre, die keinen Käse haben, dann nehme ich mir ein paar Dosen voll mit dieser Köstlichkeit mit“, verrät der Kinderdorfsvater ein kleines privates Geheimnis. (me)



Top-Ausbildung
in
Maschinenbau
Fertigungstechnik
Kunststofftechnik
Produktentwicklung

5-jährige höhere technische Lehranstalt
4-jährige Fachschule mit Berufsmatura

Tag der offenen Tür
HTL & HEIM
11.11.2016, 13:30-18:00

Schnuppern jeden
Dienstag, 9:00
(tel. Voranmeldung 05225/62250)

www.htl-fulpmes.at

Erholsamer Schlaf ist unerlässlich!

Erholsamer Schlaf ist lebenswichtig, damit Körper und Geist regenerieren, entgiften, verarbeiten und Gelerntes speichern können. Schlafen wir nicht erholsam, fehlen diese überlebenswichtigen Funktionen und wir werden krank. Denn selbst wer gut schläft, muss nicht unbedingt erholsam schlafen...

Erste Anzeichen für einen nicht erholsamen Schlaf sind unerklärliche Abgeschlagenheit, eingeschränkte Leistungsfähigkeit, Konzentrationsstörungen und zunehmende Tagesmüdigkeit, aber auch nächtliche Schweißneigung. Sofern eine körperliche Krankheit durch den Hausarzt ausgeschlossen wurde oder die Symptome trotz Behandlung nicht verschwinden wird es Zeit, auch über den Erholungswert des Schlafes nachzudenken. Dabei spielt oft der Bettpartner eine entscheidende Rolle. Werden starke Unruhe im Bett, rhythmische Beinbewegungen im Schlaf, heftiges Schnarchen, insbesondere mit Atempausen beobachtet, dann drängen nicht selten die Gattin oder der neue Freund zu einer weiteren Abklärung beim Arzt.

Schnarchen als Stressfaktor

Am häufigsten treten Schlafstörungen und der nicht erholsame Schlaf ab dem vierzigsten Lebensjahr auf. Obwohl 60% der schnarchenden Männer behaupten, nicht zu schnarchen, muss gemäß der neuesten wissenschaftlichen Literatur davon ausgegangen werden, dass immerhin jeder 10. Mann im besten Alter an Schlafapnoe, das heißt nächtliche Atempausen, erkrankt ist. Das unregelmäßige Schnarchen stört die Partnerin penetrant, andererseits ist diese heimtückische

nächtliche Atmungsstörung mit vielen Zivilisationserkrankungen verquickt. Nicht erholsamer Schlaf und Schlafstörungen im Allgemeinen sind mit einem um 30% höheren Herzinfarkt und Schlaganfallrisiko verbunden, kommt es in der Nacht zu Sauerstoffunterversorgung, besteht ein wesentlich höheres Demenzrisiko. Auch sind Schlafstörungen ein eigenständiger Risikofaktor zum Dickwerden und auch das Risiko an einer Zuckerkrankheit zu erkranken ist um 2/3 höher als für die Normalbevölkerung.

Schlafstörungen erkennen

In den letzten Jahren hat die Ausrüstung der Fachkollegen mit Geräten, die Schlafstörungen erkennen können, deutlich zugenommen. Waren im Tiroler Oberland und im Außerfern bisher überwiegend Lungenfachärzte und HNO-Kollegen mit „Polygrafien“ zur Diagnose der Schlafapnoe ausgerüstet, so rüsten nun auch aus medizinischen Gründen Internisten nach. Tatsache ist, dass beinahe jeder schwer einstellbare Blutdruckpatient (3 verschiedene Medikamente) und sehr viele Diabetiker unter Schlafproblemen insbesondere einer Schlafapnoe leiden.

Abklärung im Schlaflabor

Der Gang zum Schlafmediziner verschafft Klarheit und Abhilfe. Nach einer genauen Erhebung der Krankengeschichte und Sichtung aller Vorbefunde erfolgt eine genaue Differenzierung in Richtung Müdigkeit, beziehungsweise in Richtung Schlafstörung. Eine Blutlaboruntersuchung kann schon entscheidend weiterhelfen, wenn nötig wird mittels eines Polygraphen eine Schlafvordiagnostik im eigenen Bett durchgeführt. Erst wenn trotz aller Voruntersuchungen noch Unklarheiten bleiben, ist es unerlässlich, im Schlaflabor die weitere Diagnostik

Mit diesem

Fragebogen zur Tagesschläfrigkeit (Epworth Sleepiness Scale)

können Sie sich selber testen und im Schlaflabor Ihres Vertrauens eine gezielte Analyse durchführen lassen.

Die folgende Frage bezieht sich auf Ihr normales Alltagsleben in der letzten Zeit: Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass Sie in einer der folgenden Situationen einnicken oder einschlafen würden, sich also nicht nur müde fühlen? Auch wenn Sie in der letzten Zeit einige dieser Situationen nicht erlebt haben, versuchen Sie sich trotzdem vorzustellen, wie sich diese Situationen auf Sie ausgewirkt hätten. Benutzen Sie bitte die folgende Skala, um für jede Situation eine möglichst genaue Einschätzung vorzunehmen und kreuzen Sie die entsprechende Zahl an:

0 = würde niemals einnicken

1 = geringe Wahrscheinlichkeit einzunicken

2 = mittlere Wahrscheinlichkeit einzunicken

3 = hohe Wahrscheinlichkeit einzunicken

Situation	Wahrscheinlichkeit einzunicken			
Im Sitzen lesend	0	1	2	3
Beim Fernsehen	0	1	2	3
Wenn Sie passiv (als Zuhörer) in der Öffentlichkeit sitzen (z.B. im Theater oder bei einem Vortrag)	0	1	2	3
Als Beifahrer im Auto während einer einstündigen Fahrt ohne Pause	0	1	2	3
Wenn Sie sich am Nachmittag hingelegt haben, um auszuruhen	0	1	2	3
Wenn Sie sitzen und sich mit jemand unterhalten	0	1	2	3
Wenn Sie nach dem Mittagessen (ohne Alkohol) ruhig dasitzen	0	1	2	3
Wenn Sie als Fahrer eines Autos verkehrsbedingt einige Minuten halten müssen	0	1	2	3

durchzuführen. Dabei werden die Daten von rund 30 unterschiedlichen Körperfunktionen über Funk erfasst und am nächsten Morgen in einem Gespräch mit dem Schlafmediziner ausgewertet.

Die Kosten für diese Untersuchungen müssen leider noch immer im Wahlarztsystem gestreckt werden, wobei je nach Sozialversicherungsträger für den Patienten ein kleiner Selbstbehalt anfällt.

Die Zuweisung kann über den

Hausarzt, die Einbuchung aber auch direkt erfolgen. Eine ausgefeilte Patientenlogistik sichert kurzfristig verfügbare Untersuchungstermine innerhalb 2-3 Wochen.

Es hat sich also das Wissen über den erholsamen Schlaf in der Bevölkerung beträchtlich erhöht und die Menschen legen zunehmend Wert auf ihren Schlaf. Wer ausgeschlafen ist hat in unserer schnelllebigen, sehr leistungsbezogenen Welt einfach die besseren Karten.

Ihr erfolgreicher Partner fürs Bett



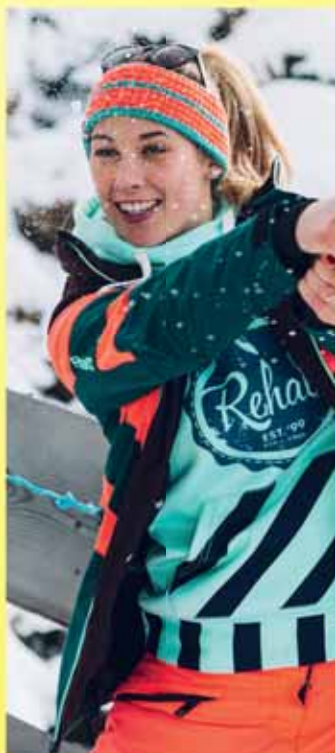
Marktplatz 3, 6410 Telfs

T: +43 (0)5262 61748

M: info@schnarchen.cc

W: www.schnarchen.cc

**BEKLEIDUNG
KINDERSCHUHE
HANDSCHUHE
MÜTZEN / BRILLEN u.v.m.**



ALLES 1/2 PREIS*

TIPP: AM FEIERTAG, 26.10. BEI UNS GEÖFFNET!

DER Sport-Markt®

* ausgenommen Artikel der Marke IGO3



FÜSSEN, Schöfflerstr. 17, Mo.- Sa. 9.00 - 19.00 Uhr